



Stadt Meerane – Amtsblatt

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Meerane | 29. April 2011

Herausgeber: Stadt Meerane | Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer | Lörracher Platz 1 | 08393 Meerane
Telefon 03764 54-0 | Telefax 03764 54-232 | E-Mail: post@meerane.de | Internet: www.meerane.de
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 15.4.2011. | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 13.5.2011.
Die nächste Ausgabe erscheint am 27.5.2011. Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe (10.6.2011) ist der 27.5.2011.

Sitzungstermine

Stadtrat	17. Mai 2011
Verwaltungsausschuss	10. Mai 2011

Änderung Sitzungsdienst

Durch das Verfahren zum ersten doppelten Haushalt 2011 mit Entwurf der Eröffnungsbilanz, das Verfahren zur Vergabe der Brücke Meer38 und das Verfahren zur Beschlussfassung der Gehölzschutzsatzung wurde die Änderung des Sitzungsdienstes im 1. Halbjahr 2011 notwendig. Aus den drei genannten Verfahren ergeben sich die folgenden Sitzungstermine:

Verwaltungsausschuss	10. Mai
Stadtrat	17. Mai
Verwaltungsausschuss	07. Juni
Stadtrat	14. Juni
Verwaltungsausschuss	28. Juni
Stadtrat	05. Juli

Bekanntmachung von Beschlüssen

Stadtrat 29.03.2011 – öffentlich

5/11/1160 Übertragung des Flurstückes 1402/1 der Gemarkung Meerane an den Eigenbetrieb Seniors der Stadt Meerane

5/11/1161 Ausgliederung eines kommunalen Eigenbetriebes auf eine neu gegründete GmbH

5/11/1163 Gesellschaftsvertrag der Bürgerheim Meerane gGmbH

5/11/1162 Jahresabschluss 2010 – Eigenbetrieb Seniors Bürgerheim

5/11/1156 Bauvorhaben Kreuzung Seiferitzer Allee / Gablenzer Straße

Technischer Ausschuss 05.04.2011

– öffentlich

5/11/1168 Umrüstung der Wegebeleuchtung im Wilhelm-Wunderlich-Park

Professor Dr. L. Ungerer

Bürgermeister

Aus der Sitzung des Technischen Ausschusses am 5. April berichtet

Die Mitglieder des Technischen Ausschusses stimmten – mit einer Gegenstimme – in der Sitzung am 5. April 2011 im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung der außerplanmäßigen Instandhaltungsmaßnahme der Wegebeleuchtung im Wilhelm-Wunderlich-Park mit einem geplanten Auftragsvolumen von 144.100 Euro zu.

Ein Grundsatzbeschluss war dazu bereits in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 8. März 2011 gefasst worden, informierte Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer. Nun soll der Fördermittelantrag gestellt werden.

Zur Maßnahme informierte die Fachbereichsleiterin Bauen Birgit Jantsch. Die Realisierung der Instandhaltung der Wegebeleuchtung ist für das 3. Quartal 2011 vorgesehen, abhängig von der Bereitstellung der Fördermittel. Die Beleuchtung soll analog der neuen Beleuchtung des Wilhelm-Wunderlich-Weges mit modernen LED-Leuchten erfolgen. Insgesamt sollen 57 Leuchten neu montiert werden.

Die vorhandene Beleuchtung ist zum größten Teil defekt bzw. zerstört, eine Reparatur wäre zu aufwändig und nicht wirtschaftlich.

Auf Nachfrage erklärte Professor Dr. Ungerer, dass es für eine Instandsetzung der alten Beleuchtung auch keinerlei Fördermöglichkeiten gibt. Die neue Beleuchtungstechnik verbraucht wesentlich weniger Strom und entspricht den geforderten technischen Bestimmungen.

Die Gesamtkosten der Instandhaltungsmaßnahmen der Wegebeleuchtung betragen 144.100 Euro, davon sind 59.050 Euro Fördermittel und 85.050 Euro Eigenmittel geplant. Gefördert wird dabei nur die reine Beleuchtungstechnik.

Wie Umweltreferentin Erdmute Stäuber ergänzte, wird mit der neuen Beleuchtung einer der Hauptwege im Wilhelm-Wunderlich-Park – vom Tunnel Erlengrund bis zur Hohen Straße mit der Verbindung zum Parkeingang am „Parkhotel“ – beleuchtet.

Öffentliche Bekanntmachung

Auslegung des Satzungsentwurfes „Satzung zum Schutz des Gehölzbestandes auf dem Gebiet der Stadt Meerane“ (Gehölzschutzsatzung Meerane)

Der Satzungsentwurf zur „Satzung zum Schutz des Gehölzbestandes auf dem Gebiet der Stadt Meerane“ (Gehölzschutzsatzung Meerane) wird in der Zeit vom

02.05.2011 bis 30.05.2011

zu den üblichen Öffnungszeiten im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Umweltbüro, öffentlich ausgelegt.

Professor Dr. L. Ungerer

Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung und Hinweis zur öffentlichen Auslegung des geprüften Jahresabschlusses 2010 – Eigenbetrieb SENIORA
In der 20. öffentlichen Sitzung des Stadtrates

Meerane am 29.03.2010 wurde der durch die B & P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüfte Jahresabschluss 2010 bestätigt und die Betriebsleitung entlastet.

Der Jahresverlust ist aus den Gewinnrücklagen zu tilgen.

Der geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2010 einschließlich des Bestätigungsvermerkes liegt zur Einsichtnahme im Zeitraum vom **09.05. bis 17.05.2011**

im Seniors-Bürgerheim Meerane, Robert-Baum-Straße 4, im Büro der Heimleitung zu den Dienstzeiten der Verwaltung öffentlich aus.

Angelika Urse

Geschäftsführerin

Bürgertelefon von 18 Uhr bis 6 Uhr erreichbar

Die Mitarbeiter des Gemeindlichen Vollzugsdienstes der Stadt Meerane sind unter der Telefon-Nummer 0174 3428143 von Montag bis Freitag in der Zeit von 18 Uhr bis zum Folgetag 6 Uhr zu erreichen. Mit dem Service des Bürgertelefons möchten wir einen weiteren Beitrag dazu leisten, unsere Stadt sicherer, sauberer, wohn- und erlebbarer zu machen.

Ihr Fachbereich Bürgerdienste

Umzüge von Fachbereichen im Neuen Rathaus

Im März sind verschiedene Fachbereiche der Stadtverwaltung Meerane innerhalb des Neuen Rathauses am Lörracher Platz umgezogen. Im Erdgeschoss befinden sich nun das Standesamt, Zimmer 5, und das Referat Gewerbe- und Gaststättenrecht, Zimmer 3. Das Referat Umwelt ist in das neue Umweltbüro im Erdgeschoss des Neuen Rathauses, in die Räume des ehemaligen Bistros, eingezogen.

Der Fachbereich Bildung ist im 2. Obergeschoss nun im Zimmer 42 zu finden. Der Fachbereich Bürgerdienste ist vom Erdgeschoss in das 2. Obergeschoss, in die Zimmer 34 bis 36, umgezogen.

Die Telefonnummern und E-Mail-Adressen der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben erhalten.

Wir möchten die Bürgerinnen und Bürger bitten, die Informationstafeln im Foyer sowie die Wegweiser auf den Etagen zu beachten. Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an das Bürgerbüro im Erdgeschoss.

Öffnungszeiten des Bürgerbüros im Neuen Rathaus

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, ist geöffnet:

Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr

Samstag 9 bis 11 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet

Aktuelle Informationen über die Ereignisse in unserer Stadt, Hintergründe und schöne Bilder – das alles gibt es unter www.meerane.de. Besuchen Sie unsere Homepage, und schauen Sie immer wieder rein!

www.meerane.de

Die Stadt Meerane teilt weiterhin mit

Sprechstunden

Bürgermeister

Montag, 2. Mai 2011, 16 bis 17 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum I, 1. Etage.

Bürgerpolizist

Dienstag, 3. Mai 2011, 16 bis 17 Uhr, im Polizeiposten im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, im Zimmer 2, Erdgeschoss, mit einem Mitarbeiter aus dem Fachbereich Bürgerdienste der Stadtverwaltung.

Friedensrichter

Dienstag, 17. Mai 2011, 16 Uhr, in der Amtsstraße 5, 1. Etage, Zimmer 25, Tel. 1 68 44.

Volkssolidarität

Die Sprechstunden im Mai und Juni 2011 fallen aus.

Seniorenbeauftragte

Donnerstag, 12. Mai 2011, 13 bis 16 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5

Die Sprechstunde führt die Seniorenbeauftragte der Stadt Meerane Gisela Tegler durch.

Behinderten-Beratung

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 9 bis 11.30 Uhr und jeden 3. Donnerstag im Monat von 14 bis 16.30 Uhr in der Stadtverwaltung Meerane, Neues Rathaus, Lörracher Platz 1, 2. Stock, Zimmer 43.

Telefonische Anfragen und Terminvereinbarungen mit der Sozialarbeiterin Jacqueline Pröhl sind unter Tel. 03763 / 52 777 möglich. Die Mitarbeiterin der Beratungsstelle bietet bei mobilitätseingeschränkten Menschen auch Hausbesuche an, für die Stadt Meerane und die umliegenden Gemeinden.

Psychosoziale Beratungsstelle

Beratung durch das Gesundheitsamt des Landkreises Zwickau jeden Dienstag, 13 bis 17.30 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Zimmer 43

Spendenaktion für die Opfer der Naturkatastrophe in Japan

Die Stadt Meerane möchte die Opfer der Naturkatastrophe in Japan unterstützen und ruft gemeinsam mit der Meeraner Dampfkesselbau GmbH zu einer Spendenaktion für die von Erdbeben und Tsunami betroffene Bevölkerung in Japan auf.

Der Meeraner Dampfkesselbau gehört seit 2007 zu Hitachi Power Europe, einer Tochtergesellschaft des Hitachi-Konzerns. Die Mitarbeiter des Meeraner Unternehmens sammeln bereits Spenden für Japan, dies wird die Stadt Meerane mit einem Spendenaufruf unterstützen.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer: „Die Stadt Meerane hat ein Spendenkonto eingerichtet, auf das die Bürgerinnen und Bürger bis Ende Mai 2011 Spenden für Japan einzahlen können. Wir würden uns freuen, wenn viele Meeranerinnen und Meeraner unseren Aufruf unterstützen. Das Geld werden wir dem Meeraner Dampfkesselbau übergeben, der es an den Hitachi-Konzern weiterleiten wird. Unterstützt wird das Japanische Rote Kreuz, das die betroffenen Familien in den Notunterkünften betreut. Damit können wir sicher sein, dass die Spenden der Meeraner Bürgerinnen und Bürger auch direkt vor Ort bei den Betroffenen ankommen. Das schwere Erdbeben und der Tsunami haben unvorstellbares Leid über viele Familien gebracht. Bitte helfen auch Sie!“

Spendenkonto der Stadt Meerane

Empfänger: Stadt Meerane

Sparkasse Chemnitz

Bankleitzahl: 870 500 00

Konto-Nr.: 3633 000 517

Als Zahlungsgrund bitte angeben: Spende Japan

Benefizkonzert für Japan brachte 2800 Euro

Die Ereignisse in Japan, das Leid der von Erdbeben und Tsunami betroffenen Bevölkerung, beschäftigen derzeit viele Menschen. Auch die Mitglieder des Meeraner Blasmusikvereins 1968 e.V. haben überlegt, wie man helfen kann und am 17. April 2011 zu einem Benefizkonzert für Japan in die Kirche St. Martin eingeladen. Rund 450 Besucher waren an diesem Sonntagmittag gekommen, die Kirche war fast bis auf den letzten Platz besetzt.

Die Einstimmung übernahmen die Bläserklassen der Tännichschule unter Leitung von Babette Mehl. Die Klasse 5 stellte sich mit einem Stück vor, danach spielten die Mädchen und Jungen der Klasse 6 zwei Stücke. Im Anschluss nahm das Große Orchester vor dem Publikum Platz, das unter Leitung von Steffen Barthel mit dem Stück „Free World Fantasie“ begann. Einen weiteren Konzertteil gestaltete das Nachwuchsorchester „Crazy Monkeys“, damit waren alle Bläsergruppen des insgesamt

90-köpfigen Meeraner Blasmusikvereins zum Benefizkonzert vertreten.

Pfarrer Dr. Martin Teubner, der die Besucher in der Kirche begrüßte, dankte dem Blasmusikverein, der übrigens zum ersten Mal in der Kirche St. Martin spielte, für die Organisation des Benefizkonzertes. „Die Katastrophe in Japan lässt uns nicht kalt, und dass wir nicht sprachlos bleiben, dafür sorgt auch dieses Benefizkonzert“, sagte er.

Steffen Schnabel, der durch das Programm führte, schilderte die aktuelle Situation in Japan. „Von Tag zu Tag werden die Meldungen aus der Atombehörde in Japan schlechter, die Opferzahlen steigen. Wir hoffen, dass wir mit unserem Benefizkonzert einen kleinen Beitrag zur Unterstützung der vielen Betroffenen leisten können“, sagte er und informierte, dass ein Meeraner Unternehmen bereits vor dem Konzert 300 Euro gespendet hatte.

Die Konzertbesucher spendeten weitere 2500 Euro, so dass insgesamt 2800 Euro an Spendengeldern für Japan gesammelt wurden.

Dieses Geld geht nun an die Kinderhilfsorganisation UNICEF, die als eine von zwei Kinderhilfsorganisationen vor Ort in Japan tätig ist und sich auch um die Betreuung der Kinder kümmert, die Eltern, Großeltern oder ihre gesamte Familie verloren haben. In einer Schweigeminute gedachten die Konzertbesucher der Opfer und Betroffenen der Katastrophe in Japan.

Der Vorsitzende des Meeraner Blasmusikvereins Jörg Schmeißer hatte im Vorfeld gehofft, einen möglichst großen Spendenbetrag an UNICEF überweisen zu können. „Wir haben uns für die Hilfsorganisation entschieden, da diese auch in Japan vor Ort vertreten ist und wir sicher sein möchten, dass das Geld bei den von Erdbeben und Tsunami betroffenen Menschen in Japan ankommt. Wir freuen uns sehr über den Spendenbetrag von 2800 Euro und möchten uns bei allen Konzertbesuchern und den Unternehmen bedanken, die unser Anliegen mit ihrer Spende unterstützt haben“, sagte er.

Nach dem Konzert haben die Mitglieder des Blasmusikvereins viele positive Rückmeldungen bekommen. „Viele waren überwältigt vom Klangerlebnis in der Kirche“, erzählt Jörg Schmeißer. Aus diesem Grund wird nun geplant, auch im nächsten Jahr wieder ein Konzert in der Kirche St. Martin zu gestalten.



Rund 450 Gäste waren zum Benefizkonzert für Japan in die Kirche St. Martin gekommen.



Die Bläserklassen der Tännichschule.



Das Große Orchester des Meeraner Blasmusikvereins.



Das Nachwuchsorchester „Crazy Monkeys“. Fotos: Hönisch

Nachruf der Stadt Meerane für Herrn Max Stelzer

Mit 14 Jahren begann Herr Max Stelzer im Jahre 1927 seine Lehre zum Stellmacher bei der Meeraner Firma Gustav Hornig & Co., die die Tradition des Meeraner Karosseriebaus begründete. Hornig & Co., 1869 von Gustav Hornig als „Stellmacherei und Wagenbauerei“ gegründet, begann im Jahre 1906 mit dem Aufbau von Kraftwagen-Karosserien. Die Fa. Hornig & Co. stellte sich damals der Zeit und startete erfolgreich nach den ersten Automobilen (1886 Gottlieb Daimler, 1886 Carl Benz, 1904 August Horch) mit dem Karosseriebau. Herr Max Stelzer begann seine Lehrzeit in dem Jahr, in dem Herr Erich Lüsebrink als Konstrukteur bei Hornig & Co. seine Arbeit aufnahm. Lüsebrink war der Erfolgsgarant des Meeraner Karosseriewerks. Höhepunkt seines Schaffens war unumstritten das spätere Wartburg 311 Coupé. In Würdigung dieser großartigen Karosserietradition feierte die Stadt Meerane im Jahre 2006 „100 Jahre Karosseriebau Meerane“. Mittendrin Herr Max Stelzer, der uns mit seinem Wissen über Gustav Hornig & Co. immens unterstützte. Er begleitete uns über das gesamte Jubeljahr. Unvergessen ist das Zeitzeugengespräch anlässlich der Festveranstaltung am 15. Juli 2006. Mit Detailgenauigkeit, Fachwissen und

viel Humor berichtete er aus seiner Firma, erinnerte an Gustav und Hermann Hornig, an Erich Lüsebrink und an die betrieblichen Abläufe in der Firma. Er bleibt uns mit seiner Liebenswürdigkeit unvergessen. Max Stelzer starb am 31.03.2011 im Alter von 97 Jahren.

**Professor Dr. Lothar Ungerer
Bürgermeister**



Max Stelzer zur Festveranstaltung am 15. Juli 2006 mit Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Axel Lorenz als Gustav Hornig (Foto oben) und mit den Enkelköchtern von Hermann und Gustav Hornig und Hermann Metzner. Fotos: Archiv Stadtverwaltung

Engagement für regenerative Energieerzeugung



Presseinformation der Stadtwerke Meerane GmbH: Stadtwerke Meerane gründen mit 26 weiteren Unternehmen der Thüga-Gruppe eine Gesellschaft für Investitionen in erneuerbare Energien

Zur ersten Gesellschafterversammlung am 5. April 2011 in München stellte das Management die Strategie vor. Bis zum Jahr 2020 soll insgesamt eine Milliarde Euro in Energieerzeugungsprojekte aus regenerativen Energien investiert werden. Die Beteiligung an der Thüga Gesellschaft für Erneuerbare Energien steht für das Engagement der Stadtwerke Meerane zur klimaschonenden Energiegewinnung.

„Bereits in der Gründungsphase um den Jahreswechsel sind die Stadtwerke Meerane diesem neuen Thüga-Netzwerk voller Überzeugung beigetreten“, blickt Uwe Nötzold, Geschäftsführer der Stadtwerke Meerane, auf die Anfänge zurück. „Damit wollen wir in Projekte wie den Ausbau der Windenergie mit Fokus auf deutsche On- und Offshore-Anlagen, investieren“.

Erfolg im Netzwerk

Nach der ersten Gesellschafterversammlung der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG in München konstituierte sich der Aufsichtsrat. Die Gesellschaft ist ein Joint Venture von derzeit 27 Unternehmen der Thüga-Gruppe, darunter auch den Stadtwerken Meerane. Mit dem gemeinsamen Engagement wollen die Gesellschafter die umweltschonende Energieerzeugung ausbauen. Die Thüga Erneuerbare Energien bietet den Stadtwerken Meerane damit die Möglichkeit, sich auch an größeren Projekten zu beteiligen und ergänzt ihre regionalen ökologischen Projekte. „Als lokaler und kommunaler Energieversorger stehen wir für eine zukunftsfähige und wirtschaftliche Energieversorgung. Damit tragen wir unseren Teil zum Erhalt unserer Lebensräume bei“, begründet Uwe Nötzold sein Engagement.

Projekte mit und für die Zukunft

Gemeinsam mit der Thüga Erneuerbare Energien werden die Stadtwerke Meerane deutschlandweit in zu entwickelnde, entwickelte und bestehende Projekte regenerativer Energieerzeugung investieren. Der anfängliche Investitionsfokus liegt auf deutschen On- und Offshore Windenergieanlagen. Später kann das Portfolio durch Investitionen in andere regenerative Energieträger ergänzt werden. Bis 2020 wird die Thüga Erneuerbare Energien insgesamt rund eine Milliarde Euro investieren. Ziel des gemeinsamen Vorgehens ist die Bündelung von Know-how und Kapital. Die Verteilung der Investitionen auf mehrere Projekte minimiert die Risiken für die beteiligten Stadtwerke und Regionalversorger. „Wir möchten am politisch gewollten Umbau der Erzeugungslandschaft teil haben. Aufgrund des erforderlichen Kapitals und der dafür notwendigen Ressourcen ist es für uns als kleines Stadtwerk erst durch unsere Partnerschaft im Thüga-Verbund und den darin gebündelten Kräften möglich, ein solches Projekt zu bewältigen“, ist sich Uwe Nötzold sicher.

Die Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG ist ein Gemeinschaftsunternehmen von mehreren Gesellschaften der Thüga-Gruppe. Geführt wird die Thüga Erneuerbare Energien von Dr. Kay Dahlke, vormals 8KU Renewables, und Michael Riechel, seit 2006 Vorstand der Thüga Aktiengesellschaft. Das Unternehmen investiert in Projekte zur regenerativen Energieerzeugung mit Fokus auf die Bundesrepublik Deutschland. Ziel des Unternehmens ist die Bündelung von Know-how und Kapital, um so in den nächsten Jahren die eigene Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen auszubauen. Alle Unternehmen sind als Minderheitsgesellschafter an der Thüga Erneuerbare Energien beteiligt. Eine Beteiligung an der Gesellschaft steht grundsätzlich allen Unternehmen der Thüga-Gruppe offen.

Zu dieser Gruppe gehören die Stadtwerke Meerane seit 1992 und sind wiederum seit 2009 als Gesellschafter an der Thüga AG beteiligt – eine echte gegenseitige Partnerschaft. Mehr Informationen zur Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG online: www.ee.thuega.de

In Gedanken stolpern

Zwei „Stolpersteine“ in der August-Bebel-Straße verlegt

Am 12. April 2011 hieß es erneut in Meerane: Stolpern erwünscht, denn in Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus wurden in der August-Bebel-Straße 51 und 63 „Stolpersteine“ für die Meeraner Frida Blumenthal, geb. Hamburger, und Alfred Born verlegt. Beide erfuhren das Leid der NS-Zeit am eigenen Leib, wobei Frida Blumenthal mit ihrem Leben bezahlte. Sie führte bis zu ihrer Verhaftung das Bekleidungsgeschäft ihres Vaters Marcus Hamburger. Der Neffe von Frida Blumenthal, Alfred Born, überlebte das KZ Buchenwald und übernahm nach dem Tod von Frida das in Meerane unter dem Namen „M. Hamburger“ bekannte Geschäft, bis er es 1950 aufgab und auswanderte.

Anlass für diese erneute „Stolperstein“-Aktion war der Gedenktag am 27. Januar für die Opfer des Nationalsozialismus in der Bibliothek. Hier schilderten auf eindrucksvolle Weise die Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen der Tännichtschule ihre Eindrücke und Gedanken während einer Studienreise in das Konzentrationslager Auschwitz. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer betonte zur Steinverlegung, dass dies Anlass genug gewesen sei, die geschilderten Ereignisse nach außen zu tragen und diesen beiden Meeranern einen „Stolperstein“ zu widmen. Zudem stellte die Stadt Meerane eine Informationstafel in der Nähe der Stolpersteine auf. Interessant ist, dass während der Veranstaltung auch eine ehemalige Angestellte aus dem damaligen Bekleidungsgeschäft „M. Hamburger“ mit anwesend war – Ingeborg Knoll. Sie kannte Alfred Born noch persönlich und erzählte, dass er ein sehr netter Mensch gewesen sei und sich sicher über diesen heutigen Gedenktag äußerst gefreut hätte: „Wie oft stand er bei schönem Wetter vor seinem Geschäft und unterhielt sich mit den Vorbeigehenden. Es war damals eine schöne Zeit.“

Übrigens: Das Projekt, an dem sich deutschlandweit Städte beteiligen, wurde von dem Künstler Gunter Demnig entwickelt. In das Straßenpflaster eingelassene „Stolpersteine“, auf denen die Namen und Lebensdaten verzeichnet sind, erinnern an Opfer des Nationalsozialismus. Die Steine werden auf den Gehwegen vor dem letzten Wohnort dieser Menschen gesetzt. Anliegen ist es unter anderem, den NS-Opfern, die in den Konzentrationslagern zu Nummern degradiert wurden, ihre Namen zurückzugeben.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (4.v.r.) enthüllte zusammen mit den Schülern der Tännichtschule die Gedenk- und Informationstafel an der August-Bebel-Straße, welche in unmittelbarer Nähe zum „Stolperstein“ von Alfred Born aufgestellt wurde.



Nur ein paar Meter weiter setzten die Schüler der Tännichtschule den „Stolperstein“ für die Meeranerin Frida Blumenthal in den Gehweg ein. Fotos: kaba

INSEK2020 – Künftige Stadtentwicklung in der Diskussion

Am 16. April 2011 fanden in der Meeraner Tännichtschule im Rahmen eines Bürgerforums verschiedene themenbezogene Workshops zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept INSEK 2020 statt. Rund 100 interessierte Bürgerinnen und Bürger diskutierten mit eingeladenen Fachleuten und den Mitarbeitern der Stadtverwaltung zur Zukunft unserer Stadt. Vor Beginn der einzelnen Gesprächsrunden begrüßte Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer alle Gäste in der Aula der Mittelschule. „Es ist wichtig, dass sich die Bürgerschaft gemeinsam für die Stadt engagiert, dass sie Verantwortung übernimmt. Wir haben bereits vor einer Woche zum diesjährigen Putztag erleben können, wie gut dies funktioniert“, dankte er den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Engagement für ihre Stadt.

Das INSEK 2020, welches das INSEK2002 und das Stadtentwicklungskonzept SEKo2007 fortsetzt, umfasst nun einen Zeitraum von fast zehn Jahren. „Wir arbeiten zukunftsorientiert. Es geht um Zukunftsfragen, um die Entwicklung unserer Stadt“, sagte Professor Dr. Ungerer. Die Aufgaben von 2007 sind weitgehend abgearbeitet, berichtete der Bürgermeister. „Einige Restarbeiten, darunter das von vielen Meeranern gewünschte Bad, sind noch offen, doch könnte sich auch hier in den nächsten Monaten eine Perspektive ergeben“, fügte er hinzu.

Drei bedeutende Einflüsse auf die künftige Stadtentwicklung stellte Professor Dr. Ungerer voran: die demografische Entwicklung, die Entwicklung der Kommunalfinanzen und die Zusammenarbeit/Kooperation mit Partnern und in Netzwerken.

Dabei ist das Leben in einer Stadt einem ständigen Wandel unterzogen. „Der Wandlungsprozess begleitet uns, wir erleben dies in vielen Bereichen. Das Wohl der Stadt muss immer wieder neu gefunden werden. Wir müssen immer neue Ziele suchen, die Stadt immer wieder neu entwickeln, auch wenn das Auseinandersetzen bedeutet“, betonte er.

In die Fortschreibung des INSEK fließen dabei weitere Teilkonzepte ein, darunter der Schulnetzplan, das Sportstättenleitbild, das Kleingartenentwicklungskonzept, Klimaschutzkonzept, Abwasserkonzept, Lärmkartierungsplan, Stadtumbau (Rückbau, Aufwertung) oder auch das Regionale Entwicklungs- und Handlungskonzept „terra plinensis“.

„Das Anliegen des heutigen Bürgerforums ist die Diskussion und die Definition der Ziele. Wege und Prozesse sind dabei nicht immer geradlinig, aber es ist wichtig, die Ziele im Auge zu behalten“, so der Bürgermeister. „Dass Ziele auch konfliktträchtig sind, ist uns allen bewusst. Ich plädiere dafür, nach dem Prinzip des ‚überwiegenden Vorteils‘ Entscheidungen zu treffen“, ergänzte er.

Nach der Einführung fanden sich die sieben Arbeitsgruppen zu rund eineinhalbstündigen Diskussionen zusammen:

- Handel und Gewerbe
- Energie, Lärm, Wasser und Grün
- Generation 60-PLUS
- Jugend in Meerane
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Kultur
- Stadtentwicklung und Bauen



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer begrüßte die Gäste zum Bürgerforum INSEK2020 am 16. April in der Tännichtschule.

Im Anschluss traf man sich nochmals zu einer kurzen Zusammenfassung in der Aula. In den nächsten Wochen wird eine umfangreiche Auswertung der Diskussionen in den Arbeitsgruppen erfolgen, die auch auf der Meeraner Homepage und im Amtsblatt veröffentlicht wird. Auch die Auswertung der Fragebogenaktion wird hier einfließen, informierte der Bürgermeister.

Professor Dr. Ungerer hatte die verschiedenen Arbeitsgruppen jeweils kurz besucht. „Ein Thema, das Thema Demografie, hat sich durch alle Arbeitsgruppen gezogen. Dieses Thema beschäftigt schon heute viele Menschen in unserer Stadt, weil es viele Bereiche des öffentlichen Lebens beeinflusst“, stellte er fest. Im Laufe der nächsten Monate wird nun das Grobkonzept zum INSEK 2020 erstellt und dem Stadtrat vorgestellt.

Für einen kleinen Imbiss der Workshop-Teilnehmer hatten Schülerinnen und Schüler der Klasse 6 a der Tännichschule gesorgt. Gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin Rebecca Klukas hatten sie einen Kuchenbasar organisiert. Kaffee und Tee standen bereit. Den Erlös wollen die Schüler der Japan-Hilfe zukommen lassen. Wie Rebecca Klukas später informierte, wurden rund 100 Euro an diesem Vormittag gespendet.



Arbeitsgruppe Kultur



Arbeitsgruppe Öffentlicher Personennahverkehr



Arbeitsgruppe Jugend in Meerane



Arbeitsgruppe Energie, Lärm, Wasser und Grün



Arbeitsgruppe Handel und Gewerbe



Arbeitsgruppe Generation 60-Plus



Arbeitsgruppe Stadtentwicklung und Bauen



Schüler aus der Klasse 6 a sorgten für einen Imbiss. Fotos: Hönsch

Meeraner Putztag: 1,5 Tonnen Müll beseitigt

Viele Hände machen ein schnelles Ende

Am 9. April 2011 standen bereits in den frühen Morgenstunden viele fleißige Helfer an allen Ecken und Enden in Meerane bereit, um den traditionellen „Meeraner Putztag“ einzuläuten. Dieser wurde erneut vom Umweltreferat der Stadtverwaltung Meerane in Zusammenarbeit mit der „Meeraner Stadttechnik“ koordiniert. Und wie Umweltreferentin Erdmute Stäuber positiv bemerkte, „haben sich in diesem Jahr besonders viele fleißige Helfer gemeldet, darunter Vereine und Schulen“. Insgesamt sorgten also über 250 Freiwillige für ein sauberes Meerane und beseitigten zirka 1,5 Tonnen Müll in den verschiedenen Putzgebieten, darunter die Wohngebiete Oststraße und Westring, das Wirtschaftszentrum sowie die übrigen Stadtviertel. Ebenfalls mit dabei war Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und viele weitere Mitarbeiter der Stadt Meerane. Der Bürgermeister äußerte sich ebenfalls zufrieden, dass der „Meeraner Putztag“ von Jahr zu Jahr mehr Interessenten findet. So krepelte er nicht nur die Ärmel mit hoch, sondern machte auch bei der einen oder anderen Putztruppe eine Stippvisite und betonte: „Es ist immer wieder erstaunlich, was Menschen in die Umwelt entsorgen. Insofern ist die Bereitschaft für uns begeisternd, wie Bürgerinnen und Bürger, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Meeraner Schulen und Vereinsvertreter für unsere Stadt Verantwortung übernehmen, tatkräftig Hand anlegen und unsere Stadtflur von 1,5 Tonnen Unrat befreien. Herzlichen Dank dafür.“ Das jährliche Putzen findet bei „Wind und Wetter“ statt. Doch diesmal freuten sich die Helfer, dass es – im Gegensatz zum vergangenen Jahr – trocken blieb. Auch viele Kinder konnten für Müllsack & Co. zusammen mit den Großen begeistert werden und so „machten viele Hände ein schnelles Ende“, denn das Putzen war für 9 Uhr angesetzt und manches Putzgebiet präsentierte sich bereits 9.30 Uhr blitzblank, so dass nur noch die fein säuberlich aufgereihten Müllsäcke von der Aktion kündeten.

Zu guter Letzt trafen sich die Helfer zu einem kleinen Imbiss an der Feuerwache und tauschten noch die eine oder andere Information aus. Auf jeden Fall war man sich einig, dass der „Meeraner Putztag“ auch weiterhin Tradition bleiben sollte.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, Sigrud Latzke (Büro des Bürgermeisters) und Umweltreferentin Erdmute Stäuber (re.)



Die Klassen me und mv des Europäischen Gymnasiums halfen im Wirtschaftszentrum mit.



Wehrleiter Kai Götze trommelte alle vier Löschzüge für den Putztag – und einige Helfer für das Foto zusammen.



Der Verein Meeraner Tanzboden e.V. nahm sich des Molkereispielplatzes an.



Das Putzteam an der Freiburger Halle.



Die Internationale Mittelschule kümmerte sich um den Bürgergarten.



Schüler der Tännichtschule mit Schulsozialarbeiterin Rebecca Klukas und Musiklehrer Knut Kielmann.



Vertreter des Meeraner Carnivalsvereins, der Meeraner Gnallschoddn und weitere fleißige Helfer. Fotos: kaba, Löhr, Tännichtschule

Meeraner beim Lörracher Frühlingsfest dabei

Beim Lörracher Frühlingsfest vom 8. bis 10. April 2011 haben auch wieder Meeraner mitgefeiert. Nicole Jung, Wirtschaftsförderung, und Kerstin Pastor, Gewerbe- und Gaststättenreferat, von der Stadtverwaltung Meerane waren gemeinsam mit Petra Höfler von der Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ in die Partnerstadt gereist.

„Die Betreuung durch den Verein Lörrach International e.V. war prima, man hat sich in den drei Tagen bestens um uns gekümmert. Das tolle Wetter hat natürlich auch seinen Teil dazu beigetragen“, berichtet Nicole Jung.

Der Stand, den sich Meerane mit der Partnerstadt Chester teilte, befand sich wie jedes Jahr mitten in der Fußgängerzone. Nebenbei waren die Vertreter aus der Türkei. Die Lörracher Partnerstädte Sens und Senegallia waren dieses Jahr nicht vertreten.

„Wir haben reichlich Informationsmaterial aus unserer Region verteilen können, und wir hoffen, wir konnten wieder einige Lörracher neugierig auf Meerane machen. Die Resonanz vor Ort war sehr gut. Auch mit einigen nach Lörrach ausgewanderten Meeranern bzw. Sachsen haben wir gesprochen, die sich sehr für Meerane interessierten. Der Draufgänger-Likör und andere Souvenirs von Meerane wurden gern gekauft“, sagt Nicole Jung.

Am Montag nach dem Frühlingsfest gab es für die Meeraner Gäste noch eine kleine Führung in der Stadtverwaltung Lörrach, dann ging es wieder nach Hause Richtung Meerane.



Petra Höfler, Nicole Jung und Kerstin Pastor (v.l.) am Stand der Stadt Meerane beim Lörracher Frühlingsfest.



Für die kleinen Besucher hatten die Meeraner wieder Spiele dabei. Fotos: Stadtverwaltung

Neue Hundetoiletten in Meerane

Mehr Service für Vier- und Zweibeiner



Achtung: Hier spricht der Hund!

Die Stadt hat wieder an uns gedacht und neue Hundetoiletten angebracht. Die Standorte der neuen und alten soll dieses Blatt enthalten. Geplant waren ja noch einige mehr, da schossen jedoch zu Silvester einige Zweibeiner quer. Eingeworfene Silvesterknaller haben einige Hundetoiletten so versaut, da wurden gleich einige neue gebraucht.

Der Schaden von 1.500,00 Euro ist teuer satt, so dass die Stadt leider nur noch Geld für weniger neue Hundetoiletten hat.

Mit den 16 Toiletten, die es sind dann, sollten keine Haufen mehr liegen am Wegesrand. Dies wird sonst als Ordnungswidrigkeit deklariert und daraufhin ein dickes Bußgeld kassiert.

Noch etwas mir auf der Zunge brennt, nämlich, dass ihr nur so viel Beutel wie nötig entnehmt.

Für einen Haufen sind ein bis zwei Tüten reichlich und nicht gleich die Anzahl von rund dreißig.

Tretet auch bitte nicht in das Umfeld rein, denn das will auch erhalten sein.

So, und damit Ihr wisst, wo man die Tüten entnehmen kann, schaut Euch die folgende Liste an:

1. Bürgergarten Ausfahrt Parkplatz
2. Leipziger Straße Einfahrt Erlengrund
3. Neumarkt
4. Oststraße
5. Remser Weg Höhe Hausnummer 33
6. Ringstraße Höhe Hausnummer 43
7. Schönberger Straße, Einfahrt Weißer Weg
8. Schützenplatz gegenüber Netto
9. Weberbrunnen – Seite An der Steilen Wand
10. Westring Höhe Hausnummer 66
11. Wettiner Platz – Nähe Info-Tafel
12. Wiesenalstraße / An der Achterbahn
13. Wilhelm-Wunderlich-Park am Zugang von Martinstraße/ Dr.-Külz-Straße
14. NEU: August-Bebel-Straße – Grünfläche nach altem Rathaus. Hier ist einer der neuen Standorte.
15. NEU: Am Bahnhof – gegenüber Tierarzt – vor Weg zum Rosarium
16. NEU: Poststraße – Grünfläche nach Friseur Hertel (ehem. Hausnummern 53 bis 57 – Palla)



Eine neue Hundetoilette wurde in der August-Bebel-Straße, am „Garten am Alten Rathaus“ aufgestellt.



Standort Am Bahnhof, vor dem Weg zum Rosarium.



Ein weiterer neuer Standort befindet sich in der Poststraße am Skulpturenpark.



Die in der Silvesternacht zerstörten Hundetoiletten wurden gegen neue ausgetauscht, darunter die Hundetoilette am Wettiner Platz.



Fotos: Stadtverwaltung/Bürgerdienste

Der Fachbereich Bürgerdienste möchte dies auch zum Anlass nehmen, um den Mitarbeitern des Eigenbetriebes „Meeraner Stadttechnik“ ein Dankeschön auszusprechen. Durch den Eigenbetrieb werden die neuen Toiletten aufgebaut, defekte repariert oder erneuert. Die Hauptarbeit vor allem aber ist, dreimal wöchentlich – wenn nötig auch häufiger – die Abfallbehälter auszuleeren, die Tütenspenden zu bestücken und die Hundetoiletten zu reinigen.

Ihr Fachbereich Bürgerdienste

Lärm, Müll und seine Grenzen

In der Jahreszeit mit den wärmeren Temperaturen lockt der längere Aufenthalt im Freien. Auch die ersten Arbeiten in Gärten und Grundstücken sowie an den Gebäuden beginnen. Dies ist Anlass in Punkto Lärm einige Hinweise zu geben, die sich jedoch nicht nur auf Tätigkeiten im Freien beziehen.



- In der allgemeinen Nachtruhezeit von 22 bis 6 Uhr sollte jeglicher Lärm vermieden werden (z.B. lautes Radiohören, Fernsehen, Betreiben von Hausgeräten).
- Die Nachtruhe für lautere Haus- und Gartenarbeiten zählt dabei von 20 bis 7 Uhr.
- Das Betreiben von bestimmten Geräten (Rasenmäher, mot. Heckenschere usw.) ist an Werktagen von 20 bis 7 Uhr untersagt.
- Bei größeren Freischneidern, Laubbläsern, -sammlern, Grastrimmern usw. sind weitere zusätzlich Ruhezeiten an Werktagen von 7 bis 9 Uhr, von 13 bis 15 Uhr und von 17 bis 20 Uhr vorgegeben. Diese Zeiten sollten auch bei Hausarbeiten (Wäsche-schleuder, Staub saugen usw.) an Sonn- und Feiertagen eingehalten werden.
- An Sonn- und Feiertagen sind öffentlich bemerkbare Arbeiten und ruhestörende Handlungen gänzlich zu unterlassen.

Aufenthalt in der freien Natur

Die schönen Tage kann man auch zum Spazieren gehen, zum Picknick in Parks oder auf Plätzen oder ganz einfach zum Treff mit Freunden nutzen. Dagegen hat sicherlich keiner etwas, solange es sich nicht störend auf Andere auswirkt.

Dies ist auch noch ein Grund, um auf die Überbleibsel solcher Unternehmungen aufmerksam zu machen. Der Abfall (Plastebecher, Verpackungsmaterial, Trinkflaschen u.a.) gehört in die dafür vorgesehenen Behälter und nicht in die freie Natur. Sind an den Treffpunkten keine Behälter vorhanden, sollte der Abfall einfach bis zum nächsten Müllbehälter bzw. nach Hause mitgenommen und dort entsorgt werden. Bei Beachtung dieser Hinweise könnte es für alle eine schöne Frühjahrs- und Sommerzeit werden.

Ihr Fachbereich Bürgerdienste

Das Standesamt Meerane informiert

Geburten: Im März wurden vier Meeraner Kinder geboren. Die Eltern folgender Kinder waren mit einer Veröffentlichung einverstanden: Helena Malu Prüstel am 03.03.2011; Josephine Jolene Strobel am 20.03.2011.

Eheschließungen: Im Monat März fanden zwei Trauungen in Meerane statt. Die Brautpaare waren mit einer Veröffentlichung einverstanden: René Rauschenbach und Daniela Hübner am 12.03.2011; Christian Kade und Susann Kornetzky am 26.03.2011.

Sterbefälle: Im März verstarben 21 Meeraner Bürger. Mit der Veröffentlichung waren die Angehörigen folgender Verstorbener einverstanden: Günther Nitzsche 21.01.1926 – 02.03.2011; Hanna Markert geb. Kurth 30.10.1930 – 04.03.2011; Ilse Schubert geb. Tetzner 08.06.1923 – 06.03.2011; Ilse Nitzsche geb. Reichenbach 22.10.1926 – 06.03.2011; Helmut Scherf 12.02.1925 – 11.03.2011; Gottfried Metzner 02.12.1937 – 11.03.2011; Erika Schreiber geb. Moldenhauer 02.06.1925 – 12.03.2011; Käthe Dietz 10.05.1929 – 10.03.2011; Sabine Lange geb. Häßler 02.12.1951 – 17.03.2011; Ute Brumme 26.06.1957 – 22.03.2011; Ilse Czech geb. Lichtenstein 12.09.1924 – 28.03.2011; Helga Lenk 02.06.1939 – 29.03.2011; Konrad Schrankel 09.12.1945 – 26.03.2011; Irma Abendroth geb. Teichmann 17.03.1924 – 30.03.2011.

Geburtstage im Monat April 2011

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer gratuliert den folgenden Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag:



90 Jahre: Rudolf Großer – 05.04.1921; Lissy Silbermann – 06.04.1921; Charlotte Rubner – 08.04.1921; Irene Buttler – 09.04.1921; Elfrieda Gerth – 13.04.1921; Irmgard Unglaub – 17.04.1921; Fritz Koenies – 19.04.1921

91 Jahre: Edith Kux – 26.04.1920; Martha Rogat – 29.04.1920

93 Jahre: Johanna Conrad – 05.04.1918

94 Jahre: Dora Höfler – 12.04.1917; Erna Veit – 27.04.1917; Elfriede Schneider – 30.04.1917

95 Jahre: Käthe Hanzlik – 22.04.1916

98 Jahre: Elsa Hermann – 30.04.1913

100 Jahre: Elsa Peitz – 10.04.1911

Glückwünsche zum 100. Geburtstag für Frau Elsa Peitz

Am 10. April 2011 war ein ganz besonderer Tag für Frau Elsa Peitz: Die Meeraner feierte ihren 100. Geburtstag. Dazu hatte sich die Familie im Gemeinschaftsraum der Volkssolidarität in der Oststraße 55 eingefunden, wo Elsa Peitz die Glückwünsche vieler Gäste entgegennahm. Trotz ihrer 100 Jahre geht es Elsa Peitz gesundheitlich gut, sie ist geistig fit und geht sogar noch mit ihrer Familie einkaufen.

Über den Besuch von Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer freute sich Elsa Peitz sehr. Er überbrachte der Jubilarin an ihrem Ehrentag die Glückwünsche der Stadt, gratulierte ihr herzlich und wünschte weiterhin alles Gute und viel Gesundheit. Angeregt unterhielt sich Elsa Peitz mit dem Bürgermeister. Sie liest immer noch Zeitung, schaut fern und ist sehr an ihrer Umwelt und dem Geschehen in der Welt interessiert.

Elsa Peitz wurde am 10. April 1911 in Guteborn geboren, und damals hätte wohl keiner geglaubt, dass das kleine Mädchen, das bei seiner Geburt nur 1,5 Kilogramm wog, einmal 100 Jahre alt werden würde. Die Familie hatte damals große Sorge, dass sie aufgrund des geringen Gewichtes nicht überlebt. Die Großmutter legte das Baby gut eingepackt in das Wärmefach eines großen eisernen Ofens, und eine Nottaufe fand statt. Doch Elsa Peitz hat diese „Startschwierigkeiten“ ihres Lebens gut überstanden.

1936 hat sie ihren Ehemann Friedrich geheiratet und mit ihm ein Haus auf dem Fuchsberg gebaut. Dort wurden auch ihre drei Kinder – zwei Töchter und ein Sohn – geboren. Zur Familie gehören heute außerdem fünf Enkel und sieben Urenkel.

Seit 1973 ist Frau Peitz verwitwet. Nachdem sie sich nicht mehr allein um ihr Haus kümmern konnte, ist sie 1985 in eine Mietwohnung gezogen, seit dem Jahr 2000 wohnt sie in der Oststraße 55. Im Haus auf dem Fuchsberg wohnt heute eine Enkeltochter mit ihrer Familie.



Die Jubilarin Elsa Peitz mit Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Thea Schneider, der Vorsitzenden des Kreisverbandes der Volkssolidarität Glauchau/Hohenstein-Ernstthal e.V. Foto: privat

Maibaumsetzen am 29. April auf dem Meeraner Markt

Die Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ lädt am Freitag, 29. April 2011, 16 Uhr, zum traditionellen Maibaumsetzen auf den Meeraner Markt ein. Das Aufstellen des Maibaumes übernehmen wie in den Vorjahren Mitarbeiter der Meeraner Dampfkesselbau GmbH. Mit von der Partie sind auch die Meetagirls mit verschiedenen Tänzen. „Dazu gibt es Musik und Freibier von der Glückauf-Brauerei Gersdorf. Den Anstich des Fasses übernimmt Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, der sein Kommen zum Maibaumsetzen zugesagt hat“, informiert die Vorsitzende der Fördergemeinschaft Annemarie Friedrich.

„Film ab“ am 29. April im „Beverly Hill's“

Jugendclub startet mit Filmreihe „Meeraner Zeitzeugen“

Der Jugendclub „Beverly Hill's“ e. V. startet am 29. April 2011 seine Filmreihe „Meeraner Zeitzeugen“. Im clubeigenen Kino (JUKE-BOX) wird diese Filmreihe mit einer Dokumentation des Trabantbaus im ehemaligen IFA-Werk Meerane eröffnet. Der Jugendclub konnte einige Zeitzeugen aus der IFA-Produktion gewinnen, welche die Dokumentation moderieren und aus dem Betrieb und den damaligen Geschehnissen berichten.

Hintergrund dieser Filmreihe ist, Eindrücke und Aufnahmen Meeraner Bürger zu verschiedensten Themen wie Wirtschaft, Wendezeit, Feste und Umzüge etc. aus der Heimatstadt Meerane aufzugreifen und zu präsentieren, berichtet Susann Rosenbaum, Geschäftsführerin der Jugendeinrichtung.

Einlass zur Vorführung am 29. April 2011 ist um 18.30 Uhr in der Friedhofstr. 5b im alten Volkshaus Meerane. Der Jugendclub freut sich über die Zuarbeit weiterer alter Filmdokumente Meeraner Bürger für eine Fortsetzung dieser Filmreihe.

Walpurgisfeuer mit „Hexenbrennen“ am 30. April

Feuerwehrverein „St. Florian Meerane“ lädt auf Parkplatz an der Stadthalle ein

Der Feuerwehrverein „St. Florian Meerane“ e.V. lädt am Samstag, 30. April 2011, zum traditionellen Walpurgisfeuer mit „Hexenbrennen“ auf den Parkplatz an der Stadthalle ein. „Wir erwarten unsere Besucher in der Zeit von 18 bis 24 Uhr, das Entzünden des Walpurgisfeuers wird gegen 18 Uhr erfolgen“, informiert Volker Gröber vom Feuerwehrverein „St. Florian Meerane“ e.V. „Kulinarisch werden wir in bewährter Weise wieder Rostbratwürste, Fischbrötchen und Getränke anbieten“, ergänzt er.

Die Annahme des Brenngutes erfolgt am 30. April 2011 in der Zeit von 9 bis 16 Uhr. Es wird darauf hingewiesen, dass nur unbehandeltes Holz sowie Grünschnitt mit einem Stammdurchmesser bis maximal 12 cm angenommen wird.

Traditionelle Frühjahrswanderung am 1. Mai mit dem MBV

Die Wandergruppe des Meeraner Bürgervereins (MBV) lädt am 1. Mai 2011 alle Wanderfreunde aus Meerane und den umliegenden Städten und Gemeinden zur traditionellen Frühjahrswanderung ein.

Treffpunkt für alle Wanderfreunde ist 10 Uhr am Romantik Hotel Schwanefeld in der Schwanefeldstraße. Die einfache Wanderung führt über ca. 6 Kilometer, für eine Einkehr ist gesorgt.

Weitere Informationen gibt es bei Katharina von Metzsch, Tel. 03764 / 70 332, oder bei Dorothea Werner, Tel. 03764 / 161 70.

3. Bürgergartenfest mit vier Nachwuchsbands am 6./7. Mai

Band „Whetstone“ kommt nach Meerane

Am 6. und 7. Mai 2011 findet das nunmehr 3. Bürgergartenfest statt. Start ist am Freitag, 6. Mai, um 18 Uhr mit den Nachwuchsbands aus Meerane „NoCHNichts“, „Nobodyz“, „HighEnd-SoundFreeloaders“ und „The Way“. Die vier Newcomer werden für Partystimmung beim Publikum sorgen. Vielleicht treten sie bald auf größeren Bühnen auf. Mit Musik aus den 60er, 70er und 80er Jahren wird am Samstag, 7. Mai, ab 14 Uhr weiter gefeiert. Die kleinen Gäste sind zu einer Kinder-olympiade mit der Physiotherapie Sonnenberg eingeladen, das Programm für die Kleinsten gestalten außerdem die Altenpflege Funk und der Jugendclub Beverly Hill's mit. Auf der Bühne präsentiert ab 14.30 Uhr der Kindergarten „Spatzennest“ ein buntes Kinderprogramm, 16 Uhr zeigen die Kinder und Jugendlichen der Musikschule Fröhlich ihr musikalisches Können, 17 Uhr sind Modebewusste zur Modenschau mit dem Maß & Modeatelier Hendel und Gengerke eingeladen. In den späteren Abendstunden gibt es dann viel Unterhaltung und Livemusik. So treten 19 Uhr die „Sächsischen Chaoten“ auf und 20 Uhr die bekannte Band „Whetstone“. Für Stimmung und gute Laune ist also bestens gesorgt. Um die gastronomische Versorgung kümmert sich das Team der Gaststätte „Wiener Hof“.

Verkaufsoffener Sonntag am 8. Mai in Meerane

Am Sonntag, 8. Mai 2011, laden die Geschäfte in der Meeraner Innenstadt und die Märkte des A4-Centers von 13 bis 18 Uhr zum Einkaufsbummel ein. Was die Händler in der Innenstadt für ihre Kunden bereit halten, darüber informiert Claudia Blümel, die Pressesprecherin des Handels- und Gewerbevereins Meerane: „Auch in diesem Jahr haben unsere Händler wieder viele Überraschungen und Angebote für Sie vorbereitet. So findet zum Beispiel bei „Lady S.“ um 15 Uhr eine Modenschau statt, bei „Modellbahn Findeisen“ ist eine Garteneisenbahn aufgebaut und die Carrera-Rennbahn lädt zum Spielen ein. Auch eine Kinderspielecke wird es in der Marienstraße geben. In verschiedenen Geschäften locken die Händler an diesem Tag mit Rabatten auf den Einkauf. „Verkostungsaktionen gibt es zum Beispiel bei „Feinschmecker Rittmeier“ und auch im Naturkostladen „Natürlich Natur“. Im Naturkostladen können die Besucher weiterhin beim Schauschnitzen zuschauen. Einem gemütlichen Einkaufsbummel ganz in Familie steht also nichts im Wege. Die Händler, die weitere Überraschungen vorbereitet haben, wünschen viel Spaß beim Einkaufen!“

3. Meeraner Flohmarkt zum Verkaufsoffenen Sonntag

Am verkaufsoffenen Sonntag am 8. Mai 2011 veranstaltet die Stadtverwaltung Meerane von

13 bis 18 Uhr einen Flohmarkt mit Schwerpunkt Bücher auf dem Marktplatz Meerane. Alle Interessierten aus Meerane und den umliegenden Gemeinden, die Bücher oder andere Dinge anbieten möchten, sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen.

Die Teilnehmer sollten folgende Hinweise beachten: Jedermann ist nach Maßgabe der für alle Teilnehmer geltenden allgemeinen Bestimmungen zur Teilnahme am Flohmarkt berechtigt. Ausgenommen sind Gewerbetreibende im Sinne der Gewerbeordnung. Die Zulassung erfolgt nur gegen Vorlage eines gültigen Personalausweises. Es werden keine Standgebühren erhoben. Standmöbel sind selbst mitzubringen.

Waren die gebraucht und von geringem Wert sind, dürfen auf dem Flohmarkt verkauft werden. Untersagt sind hingegen Liquidationsposten u.ä., sowie Waren, die gesetzlichen Verkaufsverböten unterliegen. Ebenso ist das Verkaufen bzw. Verschenken von Feuerwerksartikeln, Waffen aller Art, lebenden Tieren, hochwertigen Antiquitäten, Lebensmitteln, Blumen und Fahrzeugen aller Art nicht gestattet.

Anmeldungen werden im Referat Wirtschaftsförderung entgegengenommen – letzter Termin ist 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung. Ansprechpartner in der Stadtverwaltung Meerane, Referat Wirtschaftsförderung: Nicole Jung unter Telefon 03764/18 59 448 oder per E-Mail: jung@meerane.de.

Sächsische Bücherbörse am 9. Mai in der Stadtbibliothek

Neuerscheinungen sächsischer Autoren im Streitgespräch

Die Frühjahrsausgabe der sächsischen Bücherbörse, die vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert wird, findet erstmalig in der Stadtbibliothek Meerane, August-Bebel-Straße 49, statt. Alle Interessenten sind am 9. Mai 2011, 19 Uhr, herzlich dazu eingeladen. Veranstalter sind der Sächsische Literaturrat e.V. und die Stadtbibliothek Meerane.

Unter Leitung von Michael Hametner, Literaturredakteur des MDR Figaro, diskutieren an diesem Abend Ralf Günther (Schriftsteller), Ralf Pannowitsch (Übersetzer) und Schriftsteller Rainer Klis über Neuauflagen aus der sächsischen Literaturwelt.

Vorgestellt werden die Bücher „Laus im Pelz“ von Rainer Klis, „Im schönsten Fall“ von Angela Krauss, „Das Geheimnis der Cellistin“ von Francois Lelord und „Die Legende vom Glück des Menschen“ von Peggy Mädler.

Stellvertretend als einer der vier besprochenen Autoren wird Rainer Klis sein neues Buch dem Publikum persönlich vorstellen. Rainer Klis wohnt als freier Schriftsteller in Hohenstein-Ernstthal und wurde besonders durch seine Erlebnisberichte über seine Reisen durch das Indianerland bekannt.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

3. Kinderkleiderbörse am 21. Mai in der Feuerwache

Feuerwehrverein steht in den Startlöchern

Beim Team um Julia Walther und Kathrin Burkhardt des Feuerwehrvereins „St. Florian“ Meerane e.V. sind die Vorbereitungen für die 3. Kinderkleiderbörse bereits in vollem Gange. Diese findet am Samstag, 21. Mai 2011, von 9.30 Uhr bis 12 Uhr in der Feuerwache in der Rosa-Luxemburg-Straße 26 statt. Hier können Kinderbekleidung für Frühjahr und Sommer sowie Spielsachen erworben werden.

Folgende Hinweise sollten beachtet werden: Interessierte, die etwas anbieten möchten, lassen sich bitte ab dem 1. Mai 2011 telefonisch bei Julia Walther (03764 / 53 90 690) oder bei Kathrin Burkhardt (03764 / 26 75) eine Anbieternummer geben. „Die ausgesuchten Dinge sollen dann zu Hause bitte mit unseren Preisschildern etikettiert und am 20. Mai 2011 abgegeben werden. Alle Infos dazu gibt es auf der Homepage der Feuerwehr Meerane. Der Verkauf erfolgt durch die Helfer des Feuerwehrvereins, so dass sich kein Anbieter selbst präsentieren muss. Der Erlös der verkauften Ware bzw. die restlichen Dinge sind dann am 23. Mai 2011 abzuholen“, erklärt Kathrin Burkhardt.

Alle Informationen zum Ablauf der Veranstaltung und für die Anbieterfamilien sind unter www.Feuerwehr-Meerane.de zu finden.

Lene-Voigt-Abend mit Tom Pauls am 25. Mai in der Stadthalle



Der bekannte Schauspieler und Kabarettist Tom Pauls ist mit seinem Lene-Voigt-Abend „Sächsische Variationen“ am 25. Mai in der Meeraner Stadthalle. Foto: Agentur

Ein Lene-Voigt-Abend mit Tom Pauls erwartet das Publikum am 25. Mai 2011, 19.30 Uhr, im Großen Saal der Meeraner Stadthalle. „Sächsische Variationen“ heißt das Programm, mit dem der bekannte Schauspieler und Ka-

barettist die Besucher unterhalten wird. Die zentrale Figur der Szenen ist jene in einem Mehrfamilienhaus lebende 73-jährige Frau – mit Hauskittel, Filzpantoffeln und flachen schwarzen Strohhut –, die uns in ihr Innenleben sowie das vieler Sachsen Einblick gewährt. Mit einer betont harmlosen Miene macht Tom Pauls aus diesem weiblichen Original ein Sprachkunstwerk en miniature. Von der immer wiederkehrenden Schwatzliese verwandelt sich Tom Pauls: Mal ist er ein frustrierter Künstler oder ein pedantischer und spröder Lehrer, der gerade die heimischen Klassiker behandelt. Schließlich noch die Auftritte des Kleinbürgers im Bademantel, der etwa eine Einsamkeits-Arie auf seine „Lebensgefährtin“ singt – mit Akkordeon – . . . es handelt sich übrigens um einen Gummibaum.

Der Abend gleicht einem unterhaltsamen Volkstheater auf sächsisch.

(Regie: Holger Böhme, Buch: Holger Böhme/Tom Pauls)

Karten zum Preis von 18 Euro (ermäßigt Schüler und Studenten 15 Euro) sind im Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, erhältlich.

„Klassik Open Air im Feuerzauber“ am 8. Juli auf dem Meeraner Teichplatz

Vogtland Philharmonie und hochkarätige Gäste gestalten Konzertabend

Dieses Konzert begeistert jedermann. Mit dem „Klassik Open Air im Feuerzauber“ am Freitag, 8. Juli 2011, um 20.30 Uhr auf dem Teichplatz Meerane zelebrieren die Musiker der Vogtland Philharmonie und hochkarätige Gäste ein unvergessliches Musikspektakel, das große Gefühle, vielfältige Augen- und Ohrgenüsse und pure Sommerlaune miteinander vereint. Unter der Leitung und Moderation von GMD Stefan Fraas wird ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm aus einer interessanten Mischung der Musikrichtungen zu erleben sein, das für jeden etwas bereit hält. Mit der Sopranistin Yvonne Zeuge und dem Tenor Martin Fösel konnten zwei bekannte und renommierte Künstler verpflichtet werden, die erstmalig mit dem vogtländischen Klangkörper auftreten. Yvonne Zeuge war bisher u.a. an der Staatsoper Berlin, am Operettentheater Berlin und am Opernhaus Zürich zu erleben und war bereits zu renommierten Festivals (Salzburger Festspiele, Klassik Festival Monschau, Festspiele Bad Orb, Bad Hersfelder Festspiele) eingeladen. Martin Fösel führten verschiedene Engagements u.a. ans Deutsche Theater in München, ins Große Festspielhaus Salzburg, an die Oper Erfurt, zum Internationalen Opernfestival Gut Immling und an das Freie Landestheater Bayern. Er trat auch in zahlreichen TV-Sendungen wie z.B. „Kein schöner Land“ und „Zauberhafte Heimat“ auf. In charmanter und bezaubernder Art präsentieren sie Ohrwürmer aus Oper und Operette, erfolgreiche Musicals und bringen damit die Sterne zum Leuchten.

Aber auch das Frauenensemble Voc A Bella und Saxophonist Reiko Brockelt sorgen im zweiten Programmteil mit Hits aus Rock und Pop und bekannter Filmmusik für stimmungsvolle musikalische Unterhaltung und machen Lust auf mehr.

Eintrittskarten im Vorverkauf sind zu 22 Euro (ermäßigt 18 Euro) im Bürgerbüro im Neuen Rathaus (03764/540) erhältlich.



Tenor Martin Fösel und Sopranistin Yvonne Zeuge kommen zum diesjährigen „Klassik Open Air“ nach Meerane. Fotos: Agentur

Von Auge zu Auge von Mensch zu Mensch

Seit 35 Jahren professionelle Beratung und Service bei AUGENOPTIK FRIEDRICH

Peter und Annemarie Friedrich – beide Augenoptikermeister mit Leib und Seele – feiern in diesem Jahr 35-jähriges Geschäftsjubiläum. Grund genug, einmal in die spannende Geschichte von AUGENOPTIK FRIEDRICH zurückzublicken, denn ein Unternehmen zu DDR-Zeiten privat zu führen war kein leichtes Unterfangen. „1976 waren wir gerade zwei Jahre verheiratet und frisch gebackene Meister. Man musste sich damals fragen, ob sich die Selbstständigkeit überhaupt noch lohnt, denn es liefen umfangreiche Verstaatlichungsaktionen“, blicken die Optiker zurück. „Natürlich sind wir nicht davon ausgegangen, dass ein eigenes Optikfachgeschäft hier in Meerane für uns möglich wäre, doch während meines letzten Studienjahres erreichte uns ein vielsagender Anruf mit dem Angebot, das Geschäft von Herrn Rößler in der Johann-Sebastian-Bach-Straße 27 zu übernehmen, weil dieser vorhatte, sich in Chemnitz niederzulassen“, erinnert sich Annemarie Friedrich noch ganz genau. Dazu muss man wissen, dass die Anzahl der Fachgeschäfte – auch die der Optiker – in einer Stadt zu DDR-Zeiten genau festgelegt war, „ein wahrer Glücksumstand für uns, dass Kollege Rößler damals umziehen wollte“, ergänzt Peter Friedrich. Annemarie Friedrich fügt scherzhaft hinzu: „Da ging die Rennerei erst richtig los!“ Alle Materialien, die ein Optiker so brauchte, waren von staatlicher Seite bilanziert, d.h. es gab sie nur auf Zuteilung. Das dürfte einigen leidgeprüften Brillenträgern aus längst vergangenen Zeiten noch gut in Erinnerung sein. Die Auswahl an Brillenfassungen war nicht eben groß, um genau zu sein, gab es die gleiche Fassung jeweils in 4 Größen und 3 Farben. Man musste eben kreativ sein. Außerdem befasste sich Optikermeister Peter Friedrich auch damals schon mit der Herstellung, und das ist ganz wörtlich zu nehmen, von Kontaktlinsen. Wer die

medizinischen Anforderungen erfüllte, hatte nämlich die Chance, um das „Horngestell“ herum zu kommen. So lief das Geschäft mit den Kontaktlinsen gut, wobei auch dabei die DDR-Planwirtschaft manchen Streich spielte.

„Damals gab es nur eine Fachschule für Augenoptik in der ganzen DDR, die befand sich in Jena. Man lernte also viele Kollegen kennen“, erzählen die Friedrichs weiter. So konnte man ein Netzwerk aufbauen, um der Mangelwirtschaft zu begegnen. Des Öfteren wurden fehlende, aber dringend notwendige Materialien getauscht. Von Anfang an war es das erklärte Ziel des Geschäftes, die eigene Kundschaft so optimal wie möglich zu bedienen.

In den 15 Geschäftsjahren bis zur Wende kam man kaum zum Luft holen, schließlich waren auch noch zwei Kinder zu erziehen und ein Haus zu bauen.

Ab Ende 1989 wehte ein anderer Wind. Mit den neuen Herausforderungen hieß es nun auch für das Unternehmen AUGENOPTIK FRIEDRICH umdenken. „Material war jetzt in Hülle und Fülle vorhanden“, weiß Annemarie Friedrich, die nach entsprechender Zusatzausbildung fortan farb- und stilgerecht aus dem Vollen schöpfen konnte. Für den stetig steigenden Kundenstamm war jedoch inzwischen das bestehende Geschäft zu klein geworden. Ein neuer Laden musste her und war alsbald im Elternhaus von Peter Friedrich in der Poststraße 3 gefunden. Dieser wurde sukzessive umgebaut und mit Hilfe ortsansässiger Handwerksfirmen auf den neusten Stand gebracht. „Bis heute schleife ich alle Brillengläser in eigener Werkstatt, wir kümmern uns gern und intensiv um unsere Kunden, nehmen uns Zeit für die Brillenglas-



Peter und Annemarie Friedrich feiern in diesem Jahr ihr 35-jähriges Geschäftsjubiläum.



Zum Jubiläumstag am 30. März 2011 besuchten Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (re.) und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl (li.) das Ehepaar Friedrich. Sie gratulierten herzlich zum Geschäftsjubiläum und wünschten für die Zukunft weiter viel Erfolg. Fotos: kaba, Hönsch

bestimmung und für die Beratung rund um die Brille, bieten wenn es nötig ist, auch Hausbesuche an“, so der Optikermeister. Technik hat ihn schon als kleinen Jungen fasziniert, und auch seine Ausbildung zum Krankenpfleger kommt dem Kontaktlinsenprofi täglich zugute: „Schließlich geht es um das wertvollste Gut des Menschen, das Auge!“

Nach nunmehr 35 Jahren wissen beide, dass es heutzutage mit dem eigenen Geschäft „anders schwierig ist“. Umso mehr schätzen sie es, dass ihre Kunden ihnen über die Jahre hinweg die Treue gehalten haben: „Dafür sind wir sehr dankbar und geben unser herzliches Dankeschön in Form von Sonderangeboten im Jubiläumsjahr an die Kundschaft weiter.“

Kein Aprilscherz – Reinkommen, Drankommen

Friseur und Kosmetik unter einem Dach

Genau am 1. April 2011 eröffneten Friseurin Peggy Polster und Kosmetikerin Sylvia Wemme unter einem Dach in der Marienstraße (ehemals Eiscafé) ihr Geschäft. Damit haben die beiden einen lang gehegten Wunsch endlich verwirklichen können. „Wir wollten schon immer zusammen was machen, hatten aber bisher nie die Möglichkeit dazu“, berichtet Peggy Polster, welche schon seit fünf Jahren in Zwickau einen Friseurladen besitzt. Denn der Wunsch, einmal Friseur und Kosmetik zusammen zu betreiben, ist aus einer Grilllaune heraus entstanden, und seitdem haben Sylvia Wemme und Peggy Polster immer nach einer Möglichkeit gesucht. „Doch die Örtlichkeiten gefielen uns nicht“, erzählt Peggy Polster weiter, „bis ich im Oktober bei einem Sonntagsspaziergang auf das ehemalige Eiscafé in der Marienstraße 30 aufmerksam wurde.“

Peggy Polster informierte vor vier Wochen Sylvia Wemme, ein Vorort-Termin wurde vereinbart und schon war man sich einig. Hier und da ein paar Umbauarbeiten und dann konnte es losgehen. Wie beide Unternehmerinnen erzählten, waren damit die drei chaotischsten Umbauwochen ins Leben gerufen. „Wir hätten nicht gedacht, dass wir zu unserem Wunschtermin eröffnen können“, freuen sich beide als sie die Glückwünsche von Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Hartmut Brühl, Referatsleiter Wirtschaftsförderung entgegennehmen.

Ab sofort bieten sie unter einem Dach alle Frisör- und Kosmetikdienstleistungen an. Dazu gehören Damen- und Herrenhaarschnitte, Hochzeits- und Abendfrisuren, Haarverlängerungen und -verdichtung sowie das Rasieren von Tribals (Muster). Im Kosmetikbereich werden klassische Kosmetik, Maniküre, Tages-, Abend- und Hochzeits Make Up, Spezialmasken, Modelagebehandlung, Enthaarung mit Wachs, entspannte Rückenmassage, Therapie Balance (japanische Energiemassage), Kräuterstempelmassage und Cocon-Schaum-Behandlungen und Rosentaubenbehandlung angeboten.

Getreu dem Motto „Reinkommen, Drankommen“ sind spontane Besuche ebenso möglich

wie Terminvergaben für eine umfassende Haarberatung oder Kosmetik- und Wellnessbehandlung. „Bei uns sollen die Leute Abschalten und Entspannen“, betonen beide und freuen sich auf ihre neue Kundschaft.



Das Top Haar Team v.l.n.r.: Julia, Chefin Peggy und Doreen.



Zur Neueröffnung am 1. April 2011 – Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, Friseurmeisterin Peggy Polster, Kosmetikmeisterin Sylvia Wemme, Sven Hahnel, Thomas Wemme und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl (v.r.n.l.).



Kosmetikmeisterin Sylvia Wemme in ihrem neuen Domizil. Fotos: Hönsch

Physiotherapie Sonnenberg feiert 20-jähriges Praxisjubiläum

Rehasport und gute Patientenbetreuung sind das A und O

Die Physiotherapiepraxis Sonnenberg Am Bürgergarten feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Betriebsjubiläum. Wie die Physiotherapeutin und Chefin der Praxis Christel Sonnenberg betont, wollte sie schon immer selbstständig sein, nutzte 1991 die Chance und wagte kurz nach der Wende diesen Schritt. Nun endlich konnte sie sich in ihrem Traumberuf Physiotherapeut, den sie – wie man so schön sagt – von der Pike an gelernt hatte, frei entfalten. Doch es lief nicht alles glatt. „Damals bin ich noch ganz schön blauäugig an die Sache herangegangen“, erzählt sie mit einem Augenzwinkern. So bewarb sie sich für den Standort des ehemaligen „Sanitas“ und erhielt tatsächlich auch den Zuschlag, allerdings sollte sie alle Mitarbeiter

übernehmen – ein schwieriges Unterfangen. „Letztlich kam alles anders, so dass ich wie geplant mit noch einer Mitarbeiterin die Praxis eröffnen konnte“, blickt sie zurück.

Der Patientenstamm vergrößerte sich zusehends, so dass Christel Sonnenberg im Jahr 1995 die Fläche des angrenzenden Stadtwannenbades erwarb und Schritt für Schritt umbaute, was nicht ganz problemlos verlief. „Ich hatte hier die Auflage, mindestens ein Wannenbad weiterhin offen zu halten, so dass ich meine Ideen noch nicht komplett umsetzen konnte.“ Das änderte sich erst später und mittlerweile präsentiert sich an der Stelle des ehemaligen städtischen Wannenbades ein großzügiger Raum für die Medizinische Trainingstherapie.

Jeder Umbau ist zudem nur am Wochenende gelaufen und so konnte es sein, dass sich zwischen 30 und 40 Handwerker vor Ort tummelten. „Durch solche Aktionen war es uns aber immer möglich, die Praxis am Laufen zu halten“, resümiert die Praxischefin. „Und immer gibt es Ideen, wie die räumlichen Bedingungen für unsere Patienten noch optimaler gestaltet werden könnten. Stolz können wir darauf sein, unseren Patienten ein so umfangreiches Therapieprogramm anbieten zu können.“ Dazu gehören neben den klassischen Angeboten: manuelle Therapie, Bobath für Kinder und Erwachsene, PNF, Lymphdrainage, Kaltlufttherapie und Schlingentisch.

„Wir wollen jeden so behandeln, wie auch wir von Anderen behandelt werden möchten“ ist dabei der Leitsatz der Praxis.

Die Praxis Sonnenberg führt aber auch vorbeugende Gesundheitsmaßnahmen durch, die teilweise von den Krankenkassen bezu-



Das Mitarbeiterteam der Physiotherapie Sonnenberg.



Nicole Jung und Hartmut Brühl vom Referat Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung gratulierten Christel Sonnenberg (l.) zum 20-jährigen Jubiläum. Fotos: privat

schusst werden. Dazu zählen unter anderem Rückenfitness, Rückenschule, Entspannung nach Jacobson oder Pilates. Eine sehr gute Zusammenarbeit besteht mit dem Sportverein „Rehasport Meerane e.V.“, welcher allgemeine Sportgruppen, Nordic Walking, Tischtennis und Rehabilitationssport anbietet. „Das besondere am Rehasport ist, dass dies Patienten vom Arzt verordnet bekommen können“, erklärt die Therapeutin.

Natürlich ist es heute auch ganz wichtig, alternative Methoden zur Schmerzbesitzung anzubieten. Dazu zählen Lasertherapie, Meditape, genauso wie Fußreflexzonentherapie. Ganz neu: die Andulationstherapie. „Das ist ein Verfahren zur Erzeugung von biologischen Resonanzschwingungen im Körper. Hierbei werden Schwingungen mit unterschiedlichen Frequenzen auf den Körper abgegeben, wodurch es möglich ist, auf den Stoffwechsel, Blockaden, Verspannungen, Mangel durchblutungen intensiv einzuwirken“, erklärt Christel Sonnenberg.

„20 Jahre Praxis Sonnenberg wären nicht möglich ohne meine Mitarbeiter, die immer bereit sind sich weiterzubilden, um so den hohen Standard halten zu können. Und es wäre nicht möglich, wenn die Patienten nicht so treu wären. Deshalb ein ganz herzliches Dankeschön an mein Team und an meine treuen Kunden“, sagt Christel Sonnenberg zum Schluss.

20 Jahre Kosmetik-Vital-Praxis Antje Köhler

Am 8. April 2011 beging die Kosmetik-Vital-Praxis Köhler ihr 20-jähriges Firmenjubiläum. Diesen Tag wollte die Kosmetikerin und Visagistin Antje Köhler gemeinsam mit ihren Kunden und Geschäftspartnern feiern und hatte in ihr Kosmetik-Studio Am Neuen Schäferberg 9 in Meerane eingeladen, wo der Strom der Gratulanten an diesem Tag auch kaum abriß. An einer Wand des Kosmetik-Studios erzählen Fotos von den vergangenen 20 Jahren. Den Schritt in die Selbstständigkeit hat Antje Köhler nie bereut.

Unter dem Motto „Sie sind nie zu alt, um jung zu bleiben!“ hatte die Meeranerin ihre selbstständige Tätigkeit als Kosmetikerin vor 20 Jahren gegründet. Im April 1991, kurz nach der Wende, war Mut für Neues und Weitblick für Unbekanntes gefragt. Die fachlichen Voraussetzungen für die Selbstständigkeit hatte Antje Köhler durch ihre Berufsausbildung und ein Meisterstudium bereits erworben.

„Seither stelle ich mir jeden Tag neu die Aufgabe, meine Kundschaft mit ständig qualifiziertem Fachwissen und in gepflegten Räumlichkeiten zu verwöhnen. Die Kosmetik- und Wellness-Behandlungen werden mit international renommierten Produkten durchgeführt. Zu meinen weiteren Kompetenzen gehören die Wimpernwelle und die Apparatekosmetik mit Ultraschall-Tiefenbehandlung sowie die Ultraschall-Hochfrequenzbehandlung zur Entfernung störender Hautanomalien, wie

z.B. Fibrome, Blutschwämmchen, gerissene Äderchen und Pigmentflecke.

Die entspannende Ganzkörpermassage und die individuelle Schminkberatung runden das Spektrum ab“, erzählt die Fachkosmetikerin. Dank einer liebenswerten Stammkundschaft blickt sie gern auf die letzten 20 Jahre zurück. „Ich freue mich, weiterhin meinen tollen Beruf auszuführen. Bei meinen Kunden möchte ich mich herzlich für die jahrelange Treue und die mittlerweile vielen Freundschaften bedanken, bei meinen Geschäftspartnern für die zuverlässige und vertrauensvolle Zusammenarbeit und nicht zuletzt bei meiner lieben Familie, welche immer hinter mir steht“, sagt Antje Köhler.



Die Fachkosmetikerin und Visagistin Antje Köhler feierte am 8. April 2011 20-jähriges Firmenjubiläum.



Zu den vielen Gratulanten gehörte Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl (li.), der die Glückwünsche des Bürgermeisters Professor Dr. Lothar Ungerer und der Stadt Meerane überbrachte und Antje Köhler (2.v.re.) weiterhin viel Freude bei ihrer Arbeit und viel Erfolg wünschte. Fotos: privat, Hönsch

TASSO-Graffiti am Kölner ZOO



Dieses Graffiti des Meeraner Künstlers Jens TASSO Müller zierte seit einiger Zeit eine Mauer des Zoo Köln. Entstanden ist es am ersten Aprilwochenende im Rahmen eines Graffiti-Wettbewerbes, den der Zoo zur Verschönerung der Zoomauer entlang der Riehler Straße ins Leben gerufen hatte. Zwölf Künstler, darunter der Meeraner TASSO, wurden ausgewählt. Foto: privat

Blasmusikverein sorgte für beste Stimmung

Sonnenschein und gute Laune beim Frühlingsfest der Gärtnerei Voigt

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche, durch des Frühlings holden belebenden Blick, im Tale grünet Hoffnungsglück...“. Ob Goethes Faust in seinem Osterspaziergang vom Frühlingsfest der Gärtnerei Voigt in Meerane gewusst hat? Sicher nicht, aber wer dabei gewesen ist, könnte es fast annehmen. Denn das Wetter hätte am 2. April 2011 nicht besser sein können: angenehme 22 Grad Celsius, schönster Sonnenschein, gute Laune, blühende Blumen und dazu noch zünftige Blasmusik vom Meeraner Blasmusikverein, der auch seinen Nachwuchs, die Bläserklassen der Tännichtschule und das Nachwuchsorchester „Crazy Monkeys“, mitgebracht hatte. Für Stimmung sorgten auch die „Sächsischen Chaoten“.

So war es denn auch kein Wunder, dass scheinbar ganz Meerane „hoch oben in den Bergen“ der Waldenburger Straße den Frühling willkommen hieß.

Hobbygärtner ließen es sich nicht nehmen, dem Fachmann über die Schulter zu schauen und sich den einen oder anderen Tipp für die heimische grüne Oase einzuholen. Doch nicht nur die Blumenfans kamen auf ihre Kosten. Ganze Familien nutzten die Gelegenheit und pilgerten per Drahtesel zum Frühlingsfest. Dabei ließen sich die Großen ihr Bierchen schmecken und die Kleinen nutzten verschiedene Mal- und Bastelangebote oder schauten dem Nachwuchs des Meeraner Blasmusikvereins und den Meetagirls zu. Diese hatten sich eigens für das Frühlingsfest auf ihren großen Auftritt vorbereitet und erteten viel Applaus vom wirklich zahlreich erschienenen Publikum. Schon nach kurzer Zeit mussten weitere Tische und Bänke organisiert werden, um dem Besucherandrang gerecht zu werden.

„Zufrieden jauchzet Groß und Klein, hier bin ich Mensch, hier darf ich sein“. Mit diesen Worten endet Goethes Osterspaziergang und auch beim Frühlingsfest waren alle zufrieden und freuen sich nun auf die nächste Auflage mit hoffentlich wieder idealen Wetterbedingungen.



Viele Händler und Gewerbetreibende ließen es sich nicht nehmen beim Frühlingsfest mit dabei zu sein.



Der Nachwuchs des Meeraner Blasmusikvereins.



Die Bambinis der Meetagirls. Fotos: kaba

Start in den blühenden Sommer

„Tag der offenen Tür“ in der Gärtnerei Voigt

Am 30. April und 1. Mai 2011 lädt die Gärtnerei Voigt herzlich zum „Tag der offenen Tür“ ein. Am Samstag von 8 bis 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 16 Uhr sind die Pforten der Gärtnerei und des Gartencenters in der Waldenburger Straße geöffnet.

Auf die kleinen Besucher wartet eine Bastelcke, und für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

19 Kuchen zum Saisonstart

„Meeraner Kuchenfrauen“ sind wieder jeden 1. Samstag im Monat auf dem Teichplatz

Der Start ist gelungen! Zum ersten Kuchenverkauf in diesem Jahr am 2. April 2011 haben die „Meeraner Kuchenfrauen“ insgesamt 19 Kuchen und Torten angeboten und bis auf das letzte Stück verkauft. „Wir haben auch noch nie wieder etwas mit nach Hause nehmen müssen“, bestätigt Ute Schäfer, die schon seit Beginn an bei den „Meeraner Kuchenfrauen“ mitmacht. „Viele Meeraner warten schon auf uns, wenn es im April wieder losgeht.“

Am 2. April im Angebot: Schokoladenkuchen, Obstkuchen, Quarkkuchen, Brombeerkuchen und viele weitere leckere Sorten. Ab 8 Uhr standen die „Meeraner Kuchenfrauen“ auf dem Teichplatz, rund zweieinhalb Stunden später ging das letzte Stück über die „Ladentheke“. Seit 14 Jahren schon verkaufen die „Meeraner Kuchenfrauen“ Kuchen für einen guten Zweck. Der Erlös wird sozialen Einrichtungen oder Selbsthilfegruppen zur Verfügung gestellt. So freuten sich im Jahr 2010 die Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs und die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Annaparkhütte

über eine Zuwendung. Außerdem konnte die Gruppe auch die erstmals durchgeführte Weihnachtsfeier in der Annaparkhütte unterstützen, die gemeinsam von der Annaparkhütte und der Mobilen Jugendsozialarbeit der Stadt Meerane am Weihnachtstag initiiert wurde, informierte Sabine Martens von den Kuchenfrauen.

Zuerst wurde der Kuchen auf dem Meeraner Markt angeboten, mit dem Grünmarkt zusammen sind die „Kuchenfrauen“ dann auf den Teichplatz umgezogen. Dort werden sie nun wieder bis Oktober 2011 jeden 1. Samstag im Monat ab 8 Uhr zu finden sein.

Dabei sind die „Meeraner Kuchenfrauen“ kein eigenständiger Verein, sondern gehören als Gruppe der Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ an.

Nächster Termin der Meeraner Kuchenfrauen: Samstag, 7. Mai 2011, ab 8 Uhr, Teichplatz.

Grünmarkt auf dem Teichplatz gestartet

Teilnehmer herzlich willkommen

Am 2. April 2011 startete bei bestem Wetter der diesjährige Grünmarkt auf dem Teichplatz. Dieser findet jeden Samstag von 8 bis 11 Uhr statt. Erneut mit von der Partie waren Herr Seifert mit Obst und Gemüse sowie Herr Engel und Herr Seiferth mit Blumen und Pflanzen. Zur Bereicherung des Marktes kann jeder Selbsterzeuger aus der Region gern in der Stadtverwaltung Meerane vorsprechen.



Jeden Samstag von 8 bis 11 Uhr ist Grünmarkt auf dem Teichplatz. Foto: Stadtverwaltung

Das Schlemmerlädchen – Rainers Räucherkäse

Der Meeraner Wochenmarkt hat Zuwachs bekommen. Rainer Gutte aus Langenchursdorf vertreibt künftig – wie der Name „Rainers Räucherkäse“ schon sagt – Käse. Diesen erhalten die Kunden allerdings in zahlreichen Varianten. Räucherkäse naturell oder verschieden gefüllt, beispielsweise mit Knoblauch, Schinken und Peperoni für die, die es scharf mögen. Natürlich gibt es den Käse auch für den mediterranen Geschmack mit Basilikum/Feta. Im Angebot befinden sich auch Salate, Käsesticks, Räuchereier und viele weitere Spezialitäten. Eine wahre

Gaumenfreude schauen Sie doch einfach mal vorbei. Rainer Gutte ist Dienstag 14-tägig auf dem Markt anzutreffen. Nächster Termin ist am 10. Mai 2011.



Neu auf dem Meeraner Wochenmarkt: Rainers Räucherkäse. Foto: Stadtverwaltung

Gewinner des 41. Internationalen Jugendwettbewerbs „jugend creativ“ geehrt

Meeraner Grundschüler holte Auszeichnung

Am 22. März 2011 wurden im Saal der Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG die Gewinner des „jugend creativ“-Wettbewerbs geehrt. Unter dem Motto: „Zuhause! Zeig uns deine Welt.“ erreichten über 400 Einsendungen die fachkundige Jury, bestehend aus Dagmar Hamann (Beigeordnete in der Stadtverwaltung Lichtenstein), Ines Weisheit (Künstlerin aus Glauchau) und Dr. Gerd Stiehler (Leiter der Freien Jugendkunstschule in Waldenburg). Diese waren sichtlich begeistert von den vielen guten Arbeiten. Neben 300 Malarbeiten und 103 Quizeinreichungen wurde außerdem eine Sonderkategorie „Kunst im Karton“ ausgezeichnet.

Auch Meerane war beim internationalen Jugendwettbewerb vertreten. Bereits über Jahre hinweg beteiligt sich die Friedrich-Engels-Grundschule sehr aktiv an dem jährlich ausgetragenen Kreativwettbewerb. Dieses Jahr wurden allein in der Altersgruppe 2 (Klassen 3 und 4) rund 30 Malarbeiten von kleinen Künstlern eingereicht.

So kommt auch der Gewinner dieser Altersgruppe aus Meerane. Er besucht die 3. Klasse der Friedrich-Engels-Grundschule und heißt Constantin Skusa. Er hat seinem Bild den Namen „Zuhause fühle ich mich in der Familie“ gegeben.



Der Drittklässler Constantin Skusa nannte sein Bild „Zuhause fühle ich mich in der Familie“. Foto: Volksbank-Raiffeisenbank

Bürgermeister stellt sich neugierigen Kinderfragen

Professor Dr. Ungerer zu Gast an der Lindenschule

Wann hat man schon einmal Gelegenheit, einen Bürgermeister so richtig auszufragen! Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 2a und 2b der Meeraner Lindenschule hatten sich auf jeden Fall gut auf den Besuch des Bürgermeisters Professor Dr. Lothar Ungerer am 30. März 2011 in ihrer Schule vorbereitet, um diesen mit ihren neugierigen Fragen „zu löchern“.

Auf einer Tafel in der Aula war auch ein großer „Spickzettel“ mit Fragen vermerkt, damit nichts vergessen wurde.

Nach der Begrüßung durch die Schulleiterin Annette Pohle und die Klassenleiterinnen Evelyn Neumann und Kerstin Borchardt ging es dann los: „Wie sind Sie nach Meerane gekommen?“ und „Wollten Sie schon als Kind Bürgermeister werden?“

Professor Dr. Ungerer, der in Ludwigsburg aufgewachsen ist, erzählte: Nach der Schule, dem Studium und der ersten Berufstätigkeit in Baden-Württemberg ist er nun seit 13 Jahren mit seiner Familie in Meerane, der Heimatstadt seiner Frau, zu Hause. Der erste Berufswunsch, erinnerte er sich, war Baggerfahrer. Bei den Zweitklässlern der Lindenschule stehen zurzeit unter anderem Polizist, Hauptkommissar, Fußballer, Tierpfleger, Lehrer, Tierärztin, Ärztin und ... Bürgermeister hoch im Kurs, wie die Kinder Professor Dr. Ungerer erzählten.

Später studierte Professor Dr. Ungerer Verwaltungswissenschaften, außerdem Politikwissenschaften, Germanistik und Pädagogik. Dabei war er in der Schulzeit eigentlich gar kein so richtig guter Schüler, verriet er den Kindern. „Ich habe viel Fußball gespielt und wenig für die Schule gemacht. Nach einer missglückten Prüfung habe ich mir dann aber gesagt, dass es so nicht weitergehen kann und künftig besser gelernt“, erzählt er. Geschichte, Gemeinschaftskunde und Deutsch waren seine Lieblingsfächer.

„Haben Sie viel zu tun, und was sind Ihre Aufgaben?“ hießen die nächsten Fragen. Natürlich nimmt der Beruf des Bürgermeisters sehr viel Zeit in Anspruch, bestätigt Professor Dr. Ungerer, die Familie muss oft zurückstecken. Die Aufgaben eines Bürgermeisters sind dafür überaus vielfältig: Sitzungen, Verwaltungsarbeit, Besuche bei Unternehmen oder Ministerien, Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen bis zur monatlichen Bürgermeister-Sprechstunde. „Machen Sie auch mal Pause?“, fragt einer der Schüler. „Eher selten, aber wenn, dann esse ich gern Kekse oder etwas Süßes“, verrät der Bürgermeister.

Das Frage-Antwort-Spiel geht weiter:

„Kochen Sie gern?“ – „Megamäßig gern, besonders gern italienisch, wenn Zeit dafür ist. Aber auch der sächsische Sauerbraten mit Klößen schmeckt mir!“

„Mögen Sie Tiere?“ – „Wir haben eine Katze.“

„Haben Sie einen Lieblingsplatz?“ – „Es gibt einige schöne Plätze in Meerane, z.B. im Gornzigtal oder auf dem neuen Wilhelm-Wunderlich-Platz. Ich bin aber auch sehr gern an der Ostsee.“

„Sind Sie sportlich?“ – „Ich habe vom 6. bis zum 42. Lebensjahr Fußball gespielt. Sport ist wichtig, heute stehen bei mir eher Radfahren oder Schwimmen im Vordergrund.“

Nach einer kleinen Pause, in der die Mädchen und Jungen ein Lied sangen, kommt noch eine zweite Fragerunde direkt aus dem Publikum. „Was wird mit der alten Post?“, „Wann bekommt Meerane ein Kino?“ oder „Warum heißt Meerane Meerane?“ Geduldig beantwortet der Bürgermeister alle Fragen, am Ende sind seine jungen Zuhörer zufrieden.

Ein paar Wünsche geben sie aber dem Bürgermeister mit auf den Weg ins Rathaus: Ein Spielplatz am Bürgergarten, ein Minigolfplatz, ein Skateboardplatz.

Schulleiterin Annette Pohle erzählt, dass sich die Kinder eine Spinnenschaukel mit Klettergerüst für den Schulhof wünschen, für die bereits viele Spenden gesammelt wurden.

„Dann geben wir als Stadt Meerane die andere Hälfte des Geldes dazu“, verspricht der Bürgermeister.

Inzwischen ist die Schaukel bestellt, und auch der Spielsand, der für den Sandkasten noch fehlte, wurde bereits angefahren.



Viele neugierige Fragen hatte Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer bei seinem Besuch in der Lindenschule zu beantworten. Dafür gab es am Ende einen Blumenstrauß als Dankeschön von den Kindern. Fotos: Hönsch

Tännichtschüler wieder bei „genialsozial“ dabei

Spende für Meeraner Tom Müller

Am 22. Juni 2010 fand in Sachsen der 6. Soziale Tag unter dem Motto „genialsozial“ statt.

An diesem Projekttag tauschen Schülerinnen und Schüler den Schulalltag mit einem Arbeits-einsatz in verschiedenen Unternehmen, die die Aktion unterstützen und die Schüler für ihre Arbeit bezahlen. Das erarbeitete Geld geht an soziale Projekte, einen Teil des Geldes können die Schüler auch direkt vor Ort spenden.

Die Idee entstand bereits 1964 in Norwegen unter dem Titel „Aktion Tageslohn“ und ist inzwischen die größte Jugendsolidaritätsaktion Skandinaviens. Jedes Jahr arbeiten Jugendliche einen Tag für einen Tageslohn, um damit Projekte für Jugendliche in Entwicklungsländern zu unterstützen.

Auch 2010 war die Meeraner Tännichtschule bei „genialsozial“ wieder mit dabei. Seit fünf Jahren koordiniert Lehrerin Rosemarie Lorenz die Aktion, an der sich jeweils die 9. Klassen beteiligen. Die 60 Schülerinnen und Schüler waren am 22. Juni 2010 vier Stunden im Einsatz – strichen Zäune, mähten Rasen, wuschen Autos, erledigten verschiedene Gartenarbeiten, räumten auf oder putzten...

Beteiligt haben sich soziale Einrichtungen, Kindertagesstätten, Unternehmen und Handwerksbetriebe aus den unterschiedlichsten Bereichen. „Bei allen Unternehmen, die die Aktion unterstützt haben, darunter viele zum wiederholten Male, möchten wir uns ganz herzlich bedanken“, sagt Rosemarie Lorenz. Auch diesmal nutzten die Tännichtschüler die Möglichkeit, 30 Prozent des erarbeiteten Geldes direkt in Meerane zu spenden. Dazu trafen sich die Klassensprecher und stellvertretenden Klassensprecher der jetzigen 10. Klassen Anfang April im Neuen Rathaus mit Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und dem zwölfjährigen Tom Müller, der seit drei Jahren an den Folgen einer schweren Enzephalitis leidet. Im Namen aller beteiligten Schüler überreichten sie die Spende in Höhe von 310 Euro an Tom, der gemeinsam mit seiner Mutti Anke und Oma Steffi König ins Neue Rathaus gekommen war. Bereits vor zwei Jahren hatten die Tännichtschüler einen Teil des Geldes für Tom gespendet. „Im Namen unserer ganzen Familie möchte ich mich ganz herzlich bei euch bedanken“, sagte Toms Mutti Anke Müller. Wie sie berichtet, kommt das Geld in eine große Spardbüchse, denn die Familie spart auf eine weitere Adeli-Therapie für Tom. Bei dieser Therapie, die aus der Raumfahrt-Technik kommt, werden die Muskeltätigkeit und der Aufbau der Muskeln angeregt. Tom hatte diese im vergangenen Jahr erstmals in der Slowakei absolviert und große Fortschritte gemacht, erzählt Anke Müller. In diesem Sommer soll sie wiederholt werden.

Trotz seiner Erkrankung meistert Tom seinen Alltag mit dem täglichen Schulbesuch in der Schule für Körperbehinderte in Chemnitz und vielen Therapien am Nachmittag. Sein größtes Hobby ist immer noch der Fußball. Tom ist bei

allen Spielen des MSV dabei und drückt den Meeraner Spielern die Daumen. Auch Bürgermeister Professor Dr. Ungerer freute sich, Tom und seine Familie wiederzusehen. „Es ist schön, dass das Projekt erneut erfolgreich war, und dass ein Teil des Erlöses Tom zugute kommt“, sagte er und dankte den Schülern für ihr Engagement.



Die Schüler der jetzigen 10. Klassen der Tännichtschule mit Tom Müller und seiner Mutti Anke im Neuen Rathaus. Foto: Hönsch

Tännichtschüler im Regionalausscheid der Französisch-Olympiade erfolgreich

Henry Pudlowski und Sebastian Thiele für Landesausscheid am 5. Mai in Dresden qualifiziert

Alljährlich im Frühjahr treffen sich Sachsens beste Französisch-Schüler der Klassenstufe 8, um ihre Sprachkenntnisse zu messen.

Am 24. März 2011 fand in Zwickau der Regionalausscheid, die 2. Stufe der Französisch-Olympiade, statt. Auch die Französisch-Schüler der Tännichtschule hatten zuvor im Rahmen der Schulolympiade ihre Favoriten ermittelt. Hier hatten Henry Pudlowski und Sebastian Thiele die besten Leistungen gezeigt und waren beim Regionalausscheid in Zwickau am Start.

„Die Überraschung war groß, als nach Auswertung der Tests in Zwickau bekannt wurde, dass unsere beiden Schüler hier ebenfalls die besten Leistungen erreicht hatten. Den 1. Platz belegte Henry Pudlowski, Platz 2. Sebastian Thiele. Die Freude darüber war natürlich riesig“, berichtete die Schulleiterin Marion Kirmse.

Die beiden Tännichtschüler haben sich damit für den Landesausscheid am 5. Mai 2011 in Dresden qualifiziert. Marion Kirmse: „Wir gratulieren herzlich und wünschen beiden viel Erfolg in Dresden!“

Sebastian Thiele beschreibt seine Eindrücke am Tag des Regionalausscheides: „Ich war schon morgens sehr aufgeregt, aber ich habe noch einmal gelernt, worüber ich jetzt sehr froh bin. In Zwickau ging dann die Aufregung richtig los, obwohl wir sehr herzlich begrüßt wurden. Ich wurde immer nervöser. Am Ende wurde ich Zweiter, mein Klassenkamerad erreichte den 1. Platz. Vielleicht war ich ja doch zu aufgeregt. Aber wir beide gehören jetzt zu den fünf Schülern, die zum Landesausscheid nach Dresden fahren dürfen, und darauf freue ich mich sehr. Dort werden wir uns noch einmal beweisen müssen und sind hoffentlich wieder erfolgreich für unsere Schule.“



Die Siegerehrung des Regionalausscheides: Henry Pudlowski (vorn rechts) und Sebastian Thiele (vorn, 2.v.r.). Foto: Tännichtschule

Dankeschön für „Orientalische Nacht“ in der Bibliothek

Ein tolles Erlebnis gab es für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5a und 5b der Meeraner Tännichtschule am 9. März 2011. Sie besuchten die Stadtbibliothek, in der sich an diesem Abend alles um das Thema „Orientalische Nacht“ drehte.

Über den Abend berichten die Schülerinnen Gina Beyer, Ayleen Trompelt und Sophie Kandt: „Gemeinsam mit unseren Lehrerinnen Frau Junghanns, Frau Schmutzler, Frau Steinbach und Frau Hackel besuchten wir am 9. März die Meeraner Bibliothek zu einer Orientalischen Nacht. Die Mädchen einer Bauchtanzgruppe führten fantastische Tänze auf, und Adriana Bellmann, eine Mitarbeiterin der Bibliothek, las uns Geschichten aus „Tausend und eine Nacht“ vor. In der Pause konnte jeder bei einem Rätsel mitmachen oder sich ein Buch anschauen, und auch für Essen und Trinken war gesorgt. Eine Schülerin aus der Klasse 5b hat beim orientalischen Rätsel den 1. Platz belegt. An dieser Stelle möchten wir uns bei Frau Albrecht, der Leiterin der Bibliothek, und Frau Bellmann noch einmal recht herzlich bedanken. Dieser Abend war einfach toll und sollte auf jeden Fall wiederholt werden.“

Krimiautor zum Anfassen – Unterrichtsstunde der besonderen Art

Die Schüler der Klassenstufe 8 der Tännichtschule erlebten am 31. März und 13. April 2011 eine „Unterrichtsstunde“ der besonderen Art. Dank der engen Zusammenarbeit der Schule und der Bibliothek war an diesen Tagen der Leipziger Schriftsteller Stefan Mohr der Hauptakteur der angesagten „Kriminacht“. Verkleidet als Sherlock Holmes, mit Pfeife und Buch ausgestattet, betrat er den Raum und hatte sofort die gespannte Aufmerksamkeit der Schüler auf seiner Seite.

Umrahmt von lustigen Liedern zur Gitarre las er ein Manuskriptteil seines nächsten, noch unveröffentlichten Buches vor. In spannender und kurzweiliger Form gelang es ihm zu zeigen, wie durch falsche Freundschaften, Drogen und Alkohol Jugendliche den Halt verlieren und ganze Familien ins Unglück gestürzt werden. Bei seinen anschließenden „Rätselkrimis“ war Scharfsinn und logisches Denken gefordert.

Deutschlehrerin Evelyn Etzold freute sich über den gelungenen Unterricht und meinte: „Die einhellige Meinung aller anwesenden Jugendlichen: Das hat Spaß gemacht und muss wiederholt werden.“

Für die verantwortlichen Lehrer stellte die Veranstaltung nicht nur eine wertvolle Bereicherung des Deutschunterrichtes dar, sondern leistete gleichzeitig einen wertvollen Erziehungsbeitrag – und das ohne erhobenen Zeigefinger!



Die Schüler der Klassenstufe 8 der Tännichtschule mit „Sherlock Holmes“ Stefan Mohr. Fotos: privat, Löhrr

Noch Anmeldungen am Europäischen Gymnasium möglich

Wie das Europäische Gymnasium Meerane informiert, sind noch Anmeldungen für die Klasse 5 für das neue Schuljahr möglich. Einige freie Plätze stehen noch zur Verfügung.

Interessierte Eltern und Schüler können sich gern an die Schule wenden, persönlich oder über Telefon/Fax. Das Schulsekretariat hat Montag bis Freitag von 7 bis 13 Uhr geöffnet.

Kontakt:

Europäisches Gymnasium Meerane
Pestalozzistraße 25

Tel.: 03764 / 23 31

Fax: 03764 / 49 23 4

e-mail: schulleitung@eurogymnasium-meerane.de

Erlebnisreiche „Indianerwochen“ an der Lindenschule

„Auf den Spuren der Ureinwohner Amerikas“ waren die Schüler der Lindenschule im Rahmen des fächerverbindenden Unterrichts. Zwei Wochen lang drehte sich der gesamte Unterricht um dieses Thema. Die Kinder brachten tolle Sachen von zu Hause mit, gestalteten

und bastelten für ihre Klassenzimmer und das Schulhaus, berichtete die Klassenleiterin der Klasse 1b, Annett Narloch.

„Unser besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen des Bastelshops in der Marienstraße, die tolle Bastelideen zum Thema hatten und diese kreativ mit den Kindern der 1. und 4. Klassen umsetzten. Zwei große Tipis und Kanus stehen nun in unserem Schulhaus und erinnern die Kinder an diese erlebnisreichen Indianerwochen“, sagt sie.



Auf die Spuren der Ureinwohner Amerikas begaben sich die Lindenschüler zum fächerverbindenden Unterricht. Fotos: Lindenschule

Sommerferien 2011 an der Koberbachtalsperre in Langenhessen

Der Jugendring Westsachsen e.V. (JR) und das Freizeitzentrum (FZZ) Crimmitschau haben für die Sommerferien 2011 wieder eine gemeinsame Kinderferienfreizeit im Zeltlager der FAB an der Koberbachtalsperre in Langenhessen organisiert.

Belegung I: 11.–15.07.2011 (8 bis 14 Jahre, 85 Euro)

Belegung II: 15.–19.08.2011 (8 bis 14 Jahre, 85 Euro)

In dieser Zeit sind viele Angebote, Ausflüge und Überraschungen für die Kinder geplant, darunter ein Besuch im Autokino, eine Nachtwanderung, Lagerfeuer, Grillen, Klettermobil, Volleyball, Fußball und Tischtennis. Natürlich gehören auch baden, das Entdecken der Talsperre mit Booten und noch vieles andere mehr dazu. Die Kinderferienfreizeit wird von sozialpädagogisch ausgebildeten Jugendgruppenleitern/innen des Jugendrings betreut.

Anfragen, Informationen oder Reservierungen unter FZZ Crimmitschau (FAB e.V.), Stefan Tomesch, Christa Hupfer, Tel.: 03762 / 36 30 (Mo. bis Fr., 12 bis 20 Uhr)

Betreuer für Ferienfreizeit gesucht

Der Jugendring Westsachsen sucht für die Kinderferienfreizeiten noch Betreuer. Diese können sich gern auch bei Peggy Gruna, Koordinatorin im Jugendring Westsachsen e.V. unter Tel: 0375 / 81 89 11 47 oder mail: peggy.gruna@jugendring-westsachsen.de melden.

MBV-Wanderung erfreut sich großer Beliebtheit

Großer Beliebtheit erfreuen sich die vom Meeraner Bürgerverein (MBV) organisierten Wanderungen. So waren 43 Wanderfreunde bei wunderschönem Wanderwetter am 3. April 2011 mit von der Partie, informierte Katharina von Metzsch von der Wandergruppe des MBV.

Vom Treffpunkt am Einkaufsmarkt an der Chemnitzer Straße ging es auf eine zirka 14 Kilometer lange Wanderung rund um Meerane. „Gerastet haben wir im Gornzigtal, die Verpflegung gab es diesmal aus dem Rucksack. Und wir haben viele positive Rückmeldungen bekommen, es hat allen gut gefallen“, berichtete sie.



Am 3. April ging es zur MBV-Wanderung rund um Meerane. Fotos: MBV

Bitte an Unternehmen – Firmen-datenbank überprüfen

Wir möchten die Meeraner Firmen und Unternehmen bitten, die Einträge des Firmenverzeichnisses auf der Homepage der Stadt Meerane auf Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen.

Das Firmenverzeichnis ist auf www.meerane.de unter dem Menüpunkt Wirtschaft zu finden.

Änderungen und Neuanmeldungen (Bezeichnung des Unternehmens, Adresse, Ansprechpartner, Tel., Fax, Mobiltel., Service/Tätigkeitsbereiche, Öffnungszeiten) können per e-mail an das Referat Wirtschaftsförderung, bruehl@

meerane.de oder jung@meerane.de, oder per Fax an 03764 / 18 59 439 unter dem Stichwort Firmendatenbank gemeldet werden.

Wir möchten weiterhin alle Unternehmen bitten, uns ebenfalls über anstehende Firmenjubiläen zu informieren.

Referat Wirtschaftsförderung/Marketing

Computerkurse im FZZ Annaparkhütte

Das Freizeitzentrum Annaparkhütte in Meerane bietet Computerkurse für Einsteiger, Fortgeschrittene und alle Interessenten, die sich mit dem Internet näher vertraut machen wollen, an.

Nähere Informationen können persönlich in der Annaparkhütte oder telefonisch unter Tel. 03764 / 47160 erfragt werden.

Meeranerinnen Sachsenmeister im Zweierfaustball

Bei den Sachsenmeisterschaften im Zweierfaustball Ende März 2011 in Rochlitz gelang der Meeranerinnen Lucie Zwinscher mit ihrer Partnerin Elisabeth Velebil (Neukirchen/Oberwiera) eine faustdicke Überraschung. Nach großem Kampf besiegten beide die favorisierten Waldkirchner Mädchen im Endspiel der Klasse U 12 weiblich mit 9:8 und holten sich den begehrten Sachsenmeistertitel. Immerhin hatten sich 14 Mannschaften für diese Klasse qualifiziert, berichtet Karl-Peter Krey vom FV 1925 Glauchau-Rothenbach. Für den FV 1925 Glauchau-Rothenbach war es auch diesmal die einzige Goldmedaille, was diesen Sieg noch wertvoller erscheinen lässt, sagt er.

Lucie und Elisabeth spielen erst seit knapp zwei Jahren Faustball. Sie sind nicht nur Sachsenmeister im Zweierfaustball, sondern gehören auch der erfolgreichen Glauchauer Mädchenmannschaft an, die bei den letztjährigen Deutschen Meisterschaften die Silbermedaille holte und dafür bei der Sportlerumfrage des Kreises Zwickau (Nachwuchsmannschaften) mit dem 2. Platz geehrt wurde. Das ist die bisher beste Platzierung einer Faustballmannschaft bei den Sportlerumfragen, informiert Karl-Peter Krey und fügt hinzu: „Nach Stefanie Schalk haben wir nun in Meerane ein weiteres hoffnungsvolles Talent im Faustball, das hoffentlich in nächster Zeit für weitere Schlagzeilen sorgen wird.“



Lucie Zwinscher und Elisabeth Velebil kurz nach ihrem großartigem Erfolg gemeinsam mit ihren mitgereisten Muttis. Foto: privat

Führungswechsel in der Abteilung Hockey des SV Motor Meerane

Der März 2011 war von tiefgreifenden Veränderungen innerhalb der Abteilung Hockey des SV Motor Meerane geprägt. Nach vier Jahren zielstrebigster Arbeit trat Axel Völkner am 13. März 2011 als Vereinspräsident zurück. Alle Mitglieder danken ihm für die geleistete Arbeit und wünschen ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute.

Bis zu den Neuwahlen im Oktober 2011 hat nun die stellvertretende Abteilungsleiterin in Zusammenarbeit mit den übrigen Abteilungsmitgliedern die Geschicke in die Hand genommen. Zu ihren aktuellen Aufgaben gehört neben der allgegenwärtigen Koordination des Vereinslebens vorrangig die Planung des Vereinsfestes am 25. Juni 2011.

Axel Völkner hinterlässt eine große Lücke im Meeraner Hockeyverein, welche von den restlichen Vereinsmitgliedern jedoch schnell und komplett geschlossen werden konnte. Der Blick richtet sich nur ausschließlich nach vorn. Ab sofort wollen sich sowohl die Abteilungsleitung, als auch die Mitglieder und Teamführer der einzelnen Mannschaften voll und ganz auf die neuen sportlichen Aufgaben konzentrieren, um die erfolgreichste Ballsportart der Stadt Meerane noch weiter voran zu bringen.

Tina Götz

SV Motor Meerane

Billard, Dart, Skat und Rommé im „Kroko“

Der Romméclub und die Skatsportgemeinschaft Meerane freuen sich über die Wiedereröffnung des Billard- und Dart Freizeitcenters „Kroko“ in der Chemnitzer Straße 72 am 8. April 2011, informiert Klaus Schüller von der SSG Meerane.

Geführt wird das Freizeitcenter „Kroko“ von Frau Patricia Blaskowski. Angeboten werden Billard, Dart, Rommé, Skat, Flipper und vieles mehr. Geöffnet ist täglich von 18 bis 24 Uhr. „Montags ab 19 Uhr werden kostenlose Schnauzer-Abende durchgeführt. Dienstags ab 18.30 Uhr sind die Skatfreunde zum Preis-Skat eingeladen, ebenfalls dienstags beginnt ab 19 Uhr die Billard-Meisterschaft 2011. Die Romméfreunde treffen sich aller 14 Tage am Mittwoch, 19 Uhr, und freitags, ab 19 Uhr, wird um die Stadtmeisterschaft im Dart gespielt“, ergänzt Klaus Schüller.

Die Kegler des Meeraner KSV 2010 haben die Saison beendet

Die **1. Damenmannschaft** des Meeraner KSV hatte ihre Saison ja schon zeitig abgeschlossen und den Verein wieder würdig im Bezirk vertreten. Zum Abschluss gelangen den Damen zwei Turniersiege hintereinander, so dass mit dem 2. Tabellenplatz ein gutes Ergebnis erreicht wurde. Auch im nächsten Jahr wollen die Damen im Bezirk wieder auf Punktejagd gehen.

Mit einer Niederlage beendete die **2. Damenmannschaft** in Niederfrohna die Saison und konnte nur den 8. Tabellenplatz belegen. Es gibt keinen Absteiger aus dieser Staffel, doch sieben Punkte Rückstand bis zum 7. Platz sind einfach zu viel. Überlegener Staffelsieger wurde die Mannschaft vom SV Wiesenburg.

Die **1. Herrenmannschaft** musste am letzten Spieltag in der 1. Kreisliga nach Schönberg und erlitt ihre dritte Niederlage in der abgelaufenen Saison, doch als vorzeitiger Staffelsieger stand man bereits fest.

Alle 12 Starter spielten mehr als 400 Holz und es blieb bis kurz vor Schluss offen, wer die zwei Punkte gewinnen wird. Schönberg setzte sich dann mit 2735 Holz zu 2695 Holz durch, doch deren letzter Starter verpasste es, einen neuen Mannschaftsbahnrekord zu spielen. Thomas Gräbner vom KSV blieb als einziger Spieler in den Räumern ohne Fehlwurf.

Auch im letzten Heimspiel hat die **2. Herrenmannschaft** gegen den KSV Hohenstein-Ernstthal mit 2285 Holz zu 2428 Holz eine Niederlage einstecken müssen. In der nächsten Saison muss die 2. Mannschaft dann in der 2. Kreisliga spielen.

Für den Meeraner KSV I spielten:

Uwe Kühn 458 Holz, Andreas Georgi 447 Holz, Frank Wendt 479 Holz, Jochen Bräuer 443 Holz, Thomas Gräbner 432 Holz, Andreas Weber 436 Holz

Für den Meeraner KSV II spielten:

Jens Philipp 392 Holz, Mario Eckert 411 Holz, Wilfried Schwitala 368 Holz, Ralf Löschner 374 Holz, Martin Ulrich 369 Holz, Maik Sonntag 371 Holz

Für die **3. Herrenmannschaft** in der 2. Kreisliga ging es am letzten Spieltag in Niederlungwitz um Alles. Drei Mannschaften waren akut abstiegsgefährdet, doch mit einem Sieg bei der dritten Mannschaft von Niederlungwitz konnte der KSV sich noch einmal „retten“ und spielt auch in der nächsten Saison in der 2. Kreisliga.

Mit 2495 Holz zu 2402 Holz holte sich der KSV beide Punkte und belegt am Ende den 6. Tabellenplatz, punktgleich vor Hermsdorf/Bernsdorf und der dritten Vertretung von Niederlungwitz, welche absteigen müssen.

Staffelsieger wurde der Oberlungwitzer SV I, welcher ab der nächsten Saison in der 1. Kreisliga spielt.

Für den Meeraner KSV III spielten:

Tilo Vollstädt 421 Holz, Philipp Rudolph 420 Holz, Thomas Schumann 438 Holz, Günter Denke 415 Holz, Jens Heymer 429 Holz, Jürgen Leithold 372 Holz

Auch die **4. Herrenmannschaft** hat ihr letztes Spiel absolviert und zu Hause gegen die Mannschaft von Niederlungwitz knapp mit 1431 Holz zu 1427 Holz gewonnen.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten zum Saisonbeginn hat sich die Mannschaft prächtig gesteigert und der Lohn der Mühe ist der 4. Tabellenplatz.

Staffelsieger wurde die 2. Mannschaft vom KSV Gröna, Absteiger ist die 3. Mannschaft vom SV Waldenburg, welche kein einziges Spiel gewinnen konnten.

Für den Meeraner KSV IV spielten:

Herbert Dämmrich 340 Holz, Karl Dietsch 354 Holz, Günter Wirth 394 Holz, Dietmar Birnstock 343 Holz

A. Hoffmann, Meeraner KSV 2010 e.V.

Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Martin

Ihre Ansprechpartner:

Pfarrer Dr. Martin Teubner, Kirchplatz 1, Tel. 3002, Sprechstunde: dienstags 17 bis 18 Uhr

Pfarrer Christian Freyer, Dr.-Külz-Straße 73, Tel. 795345, Fax 795346, Sprechstunde: ab September dienstags 17 bis 18 Uhr

Verwaltungsmitarbeiterin Birgit Heinrich, Kirchplatz 1, Tel. 2474, Fax 186716

Verwaltungsmitarbeiter Markus Gottschalk, Kirchplatz 1, Tel. 186717, Fax 186716

Kantor Norbert Ranft, Kantstraße 1a, Tel. 186777

Friedhofsverwalter Uwe Horn, Schönberger Straße 65, Tel. 2240 od. 186709, Fax 186708

Sozialarbeiter Holger Heine, Jugendcafé in der Oststraße, Tel. 179319

Evangelischer Kindergarten St. Martin, Kantstraße 1a, Henrike Marosi, Tel. 3202

Evangelische Grundschule St. Martin mit Hort, Kantstraße 1a, Trixi Penkert / Anja Ziegler, Tel. 186090

Küche „St. Martin“, Kantstraße 1a, Andreas Zschemisch, Tel. 2479

Unsere Kirchgemeinde ist im Internet zu erreichen unter der Adresse: www.kirche-meerane.de.

Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde St. Martin Meerane lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:

Gottesdienste in der Kirche St. Martin:

1. Mai, 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
8. Mai, 9.00 Uhr: Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern

10.00 Uhr: Predigtgottesdienst mit Einsegnung zur Goldenen Hochzeit

15. Mai, 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

22. Mai, 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst

29. Mai, 14.00 Uhr: Familiengottesdienst mit der Jungen Gemeinde

2. Juni, Gemeindeausfahrt zum Kirchentag nach Dresden

Veranstaltungen:

Andachten in den Heimen:

Kursana-Seniorenzentrum

Hirschgrundstr.: Dienstag, 24.5., 10.15 Uhr



Höhenweg: Mittwoch, 25.5., 9.30 Uhr
 Oststraße: Mittwoch, 25.5., 10.15 Uhr
 Bürgerheim, Rob.-Baum-Str.: Mo, 30.5., 15.30 Uhr
 Betreutes Wohnen, Seiferitzer Schulweg: Mo, 9.5., 15.00 Uhr

Gesprächsgruppen und Kreise

Bibelstunde Meerane:

Dienstag, 10./24.5., 19.00 Uhr, Gemeinderaum, Kirchplatz 1

Bibelstunde Seiferitz:

Mittwoch, 11.5., 15.00 Uhr, Familie Wolf, Zwickauer Str. 109

Gesprächskreis Gott und die Welt

Mittwoch, 11.5., 19.30 Uhr, Pfarrhaus Gebetskreis

Mittwoch, 18.5., 17.45 Uhr, Pfarrhaus Gitarrenkreis

freitags 16.00 Uhr/17.00 Uhr, Pfarrhaus

Landeskirchliche Gemeinschaft

August-Bebel-Straße 111

Gemeinschaftsstunde

sonntags, 19.30 Uhr

Bibelstunde

mittwochs, 19.00 Uhr

Frauenstunde

Mittwoch, 18.5., 16.00 Uhr

Stunde für hilfesuchende Alkoholiker (Blaues Kreuz): Montag, 2./16./30.5., 18.30 Uhr

Angebote für Frauen

Offener Abend für Frauen

Montag, 16.5., 19.00 Uhr, Diakonie, Marienstr. 16

Angebot für Männer

Männerkreis

Montag, 2.5., 19.00 Uhr, KGH

Angebote für ältere Menschen

Seniorenkreis

Mittwoch, 11.5., 14.30 Uhr, KGH

Angebote für Kinder

Krabbelgruppe

Donnerstag, 12./26.5., 9.30–11.00 Uhr

Kirchenknirpse (mit Th. Knopfe)

für Vorschulkinder

dienstags, 14.45–15.30 Uhr, KGH

Kinderkirche im KGH (Th. Knopfe)

3./4. Kl.: dienstags 16–17 Uhr

1./2. Kl.: mittwochs 14.40–15.15 Uhr
 oder 15.30–16.15 Uhr

Jungschar für Jungs (Th. Knopfe, S. Grimm) donnerstags, 17.00 Uhr, KGH

Jungschar für Mädchen (T. Ludwig, St. Grimm)

freitags, 16.00 Uhr, KGH

Angebote für Jugendliche

Konfirmandenunterricht (Kirchpl. 1)

7. Klasse: donnerstags, 17.00 Uhr

Junge Gemeinde: mittwochs, 19.00 Uhr, KGH

Jugendprojekt „Open House“

Jugendcafé „Open House“, Oststraße 48

Mo/Di/Mi: 15.00–21.00 Uhr

Do/Fr: 15.00–22.00 Uhr

2. und 4. So im Monat: 15–21 Uhr

Krabbelkreis, Mo–Fr: 10.00–13.00 Uhr

Termine Kirchenmusik (im KGH)

Flötenkreis Erwachsene: nach Vereinbarung

Kinder: donnerstags, 16.15 Uhr

Kleine Kurrende: donnerstags, 14.50 Uhr

Kurrende: donnerstags, 15.30 Uhr

Kantorei: donnerstags, 19.30 Uhr

Posaunenchor: dienstags, 19.30 Uhr

Bläseranfänger: dienstags, ab 18.30 Uhr

Diakonieverein, Marienstraße 16

Handarbeitsgruppe: montags, 14.00 Uhr

Selbsthilfegruppe Parkinson: Mittwoch, 4.5., 14.00 Uhr

Spielenachmittag: Mittwoch, 18.5., 14.30 Uhr

Sprechstunde Arbeitslosentreff: Mittwoch, 11./25.5., 9–15 Uhr

Öffnung der Geschäftsstelle für Beitragszahlungen u.ä. donnerstags, 10–11.30 Uhr

Psychosoziale Beratung nach Vereinbarung

Konzert im Kirchgemeindehaus Meerane

Am Sonntag, 22. Mai, 17 Uhr, findet im Kirchgemeindehaus ein Konzert mit dem Ensemble Amadeus unter Leitung von Normann Kästner statt. Eintritt: 8 Euro/erm. 5 Euro

St. Martinskirche wieder geöffnet!

Täglich zwischen 15 und 17 Uhr kann die Kirche besucht werden. Termine für Kirchenführungen bitten wir gesondert im Pfarramt zu vereinbaren.

Die jährliche Kleidersammlung für Bethel findet statt in der Woche vom 6. bis 11. Juni. Beachten Sie dazu bitte die Aushänge in unseren Schaukästen.

Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchgemeinde Waldsachsen



Ihre Ansprechpartner:

Pfarrer Dr. Martin Teubner, Kirchplatz 1, Tel. 3002, Sprechstunde: dienstags 17 bis 18 Uhr

Pfarrer Christian Freyer, Dr.-Külz-Straße 73, Tel. 795345, Fax 795346, Sprechstunde: dienstags 17 bis 18 Uhr

Verwaltungsmitarbeiterin Birgit Heinrich, Kirchplatz 1, Tel. 2474, Fax 186716

Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Waldsachsen lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:

Gottesdienste:

8. Mai, 8.30 Uhr: Predigtgottesdienst

22. Mai, 8.30 Uhr: Predigtgottesdienst

Veranstaltungen:

Gesprächskreis der älteren Gemeindeglieder

Donnerstag, Mittwoch, 18.5., 14.30 Uhr

Kirchgemeindekreis, Mittwoch, 4.5., 14.30 Uhr

Kinderkirche, montags, 16.15 Uhr

Flötenstunde, montags, 17.30 Uhr

Chorprobe, montags, 18.15 Uhr

Kirchennachrichten – Katholische Kirche Sankt Marien Meerane

Kleine Augasse 15

Pfarramt Pfarrer Clemens Baumert, Am

Rotenberg 81, 08393

Meerane, Telefon: 0 37

64 / 29 84, www.kath-

kirche-meerane.de

Heilige Messe

Sonntag: 9.30 Uhr

Dienstag: 8.00 Uhr

Mittwoch: (9.00 Uhr in Gößnitz)

Donnerstag: 8.00 Uhr

Freitag: 18.30 Uhr

Samstag, 17.00 Uhr in Ponitz am 7.5. und

21.5.2011 im ev. Kantorat / Gemeindesaal

Beichtgelegenheit

Sonntag: 9.00 Uhr

Herz-Jesu-Freitag: 18.00 Uhr

Besondere Gottesdienste

Rentnermesse und -nachmittag:

Dienstag, 10.5.2011, 14.00 Uhr

Mai-Andacht im Marienmonat

Sonntags, 17.00 Uhr (1.5., 8.5., 15.5., 22.5., 29.5.)

Wichtige Termine

Mittwoch, 4.5.2011, 19.00 Uhr Sitzung des Pfarrgemeinderates

Seligsprechung Papst Johannes-Paul II. am Weißen Sonntag, 1.5.2011 in Rom

Sie wird aus drei Momenten bestehen: der Gebetsvigil am 30. April beim Circus Maximus, der Seligsprechungsfeier am 1. Mai auf dem Petersplatz und dem Dankgottesdienst am 2. Mai mit Kardinalstaatssekretär Tarcisio Bertone. Diese drei Momente bilden sozusagen eine Verbindung zwischen Rom und der Welt.

Seligsprechung des Sorbischen Priesters Alojs Andritzki am Pfingstmontag, 13. Juni 2011, Kathedrale in Dresden

Vorankündigung:

Zwanzig Jahre Partnerschaft Sankt Peter, Lörrach und Sankt Marien Meerane.

Das diesjährige Treffen findet zu Himmelfahrt am 2. bis 5. Juni 2011 in Lörrach statt.

Das konkrete Programm wurde bei Redaktionschluss noch erarbeitet, die Veröffentlichung erfolgt umgehend. Der Pfarrgemeinderat hofft auf rege Teilnahme und bittet um zahlreiche Anmeldungen.

MAZ Meeraner Arbeitslosenzentrum informiert

Das MAZ Meeraner Arbeitslosenzentrum im Vereinshaus, Amtsstraße 5, ist Mittwoch von 12 bis 16 Uhr sowie Donnerstag von 9 bis 15 Uhr geöffnet.

Kontakt:

Tel. 03764 / 16 844

e-mail: maz-meerane@freenet.de

www.projekt-zukunft-chemnitz.de

Schuldnerberatung: Montag, 2. Mai, 16. Mai 2011, 13 bis 15 Uhr, Terminabsprache unter Tel. 03763 / 15 819 möglich.



Sprechstunde Sozialverband VdK Sachsen:

Mittwoch, 18. Mai 2011, 9 bis 11.30 Uhr

Warenkorb des dfb-Frauenzentrums: Ausgabe von Lebensmitteln für Menschen in Not jeden Dienstag von 13 bis 14.30 Uhr**Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. Lohnsteuerhilfsverein:** Anmeldung und Terminabsprache unter Tel. 03763 / 404 77 47**Energieberatung:** Mittwoch, 25. Mai 2011, 13 bis 15 Uhr, Verbraucherzentrale Sachsen. Telefonische Anmeldung unter 03764 / 16 844. Beratungsgebühr 5 Euro.**Seidenmalerei:** Ideen und Kreationen auf Seide, jeden Donnerstag von 10 bis 14 Uhr**Handarbeit/Stricken/Häkeln:** jeden Mittwoch, ab 14 Uhr**Sportklettern:** Nach Anmeldung und Absprache mit Frau oder Herrn Jähnichen, Tel. 03763 / 17 27 87 dem MAZ.**Kostümfundus:** jeden Mittwoch, 13 bis 16 Uhr und auf Anfrage, Tel. 03764 / 16844.**MAZ Informations-, Beratungs- und Serviceangebot**

- + Arbeits- und Sozialrecht, allgemeine Lebensberatung (keine Rechtsberatung)
- + Ausfüllen von Anträgen aller Art (z.B. GEZ, Wohngeld, Grundsicherungsanträge u.a.)
- + Ausfüllhilfe zu ALG II-Anträgen nach terminlicher Absprache (SGB II und III)
- + Formulierungshilfe bei Briefen, Widersprüchen und Anträgen
- + Vermittlung von Kontakten und Ansprechpartnern zu sozialen Vereinen und Beratungsstellen
- + Hilfe bei der Erstellung von fachgerechten Bewerbungsunterlagen
- + Stellensuche per Internet – Aushang von aktuellen Stellenangeboten
- + Hilfe bei Lehrstellensuche im Internet
- + Onlinebewerbung und Kopierservice
- + Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen im Rahmen des Beratungs- und Serviceangebotes

Beratungsstellen/Sprechstunden im Vereinshaus Amtsstraße 5**Schiedsstelle/Friedensrichter:** jeden 3. Dienstag im Monat, 16 Uhr**Meeraner Bürgerverein:** jeden 1. Dienstag im Monat, 15.30 bis 16.30 Uhr**Sprechstunde der IG Metall:** jeden 4. Mittwoch im Monat 13 bis 14 Uhr.**Seniorenbeauftragte der Stadt Meerane:** jeden 2. Donnerstag im Monat, 13 bis 16 Uhr**Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ e.V.:** Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Donnerstag 10 bis 12 Uhr**Die Volkssolidarität informiert**

Die Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Oststraße 55, lädt zu den folgenden Veranstaltungen ein:

Sonntag, 1. Mai 2011, 11 bis 14 Uhr: Sonntagsmittagstisch mit guter Hausmannskost

(Vorbestellung in der Begegnungsstätte erwünscht!)

Geöffnet ist die Begegnungsstätte Montag bis Donnerstag 10 bis 17 Uhr, Freitag 10 bis 14.30 Uhr sowie Samstag und Sonntag nach Absprache.

SHG Aphasie und Schlaganfall informiert

Die Selbsthilfegruppe Meerane/Crimmitschau für Aphasie und Schlaganfall trifft sich regelmäßig jeden 3. Mittwoch im Monat, 14 Uhr, in der Alten- und Krankenpflege Funk, Marienstraße 42 in Meerane. Weitere Interessierte sind zu den Treffen herzlich willkommen.

Kontakt:Selbsthilfegruppe Meerane/Crimmitschau für Aphasie und Schlaganfall
Frank Preuß, Tel. 03764 / 70 121.**Sozialpädagogische Familienhilfe informiert****Kontakt:** Sozialpädagogische Familienhilfe, Glauchau, Lindenstraße 19. Termine können über Telefon 03763 / 400 690 vereinbart werden.**Sprechzeit Betreuungsverein Lebenshilfe am 12. Mai**

Sie wurden vom Gericht zum ehrenamtlichen Betreuer für Angehörige oder Bekannte bestellt? Sie möchten ehrenamtlich Betreuungen für Menschen übernehmen, die Ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst erledigen können? Das Team des Betreuungsvereines Lebenshilfe bietet kostenlose Beratung und Hilfe zur Klärung von Problemen bei der Betreuertätigkeit an. „Der Umgang mit Ämtern und Behörden, Information zur Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und ähnliches – wir helfen Ihnen dabei“, informiert Vereinsbetreuerin Gabi Haase.

Sprechzeiten: Jeden 2. Donnerstag im Monat, 14 bis 16 Uhr, im Betreuungsverein Lebenshilfe, August-Bebel-Straße 3 (neben Kindergarten) in Hohenstein-Ernstthal, Tel. 03723 / 629 687. Die nächste Sprechzeit ist am 12. Mai 2011, 14 bis 16 Uhr.

Suchtberatung / Psychosoziale Beratungsstelle informiert

Regionalverband Sucht e.V., Beratungsstelle Meerane, Schwanefelder Straße 5, Tel. 03764 / 79 18 0, Fax: 03764 / 79 18 18, e-Mail: SBBmeerane@msn.com, Montag: 13–18 Uhr, ab 18 Uhr Gruppe, Dienstag: 8–13 Uhr, ab 18 Uhr Gruppe, Mittwoch: nach Vereinbarung, Donnerstag: 13–18 Uhr, ab 18 Uhr Gruppe, Freitag: 8–12 Uhr.

Der Freundeskreis Glauchau/Meerane trifft sich jeden Mittwoch, ab 18 Uhr, zur Gruppenstunde. Bereits ab 16.30 Uhr bietet der Vorstand eine Sprechstunde für alle Interessenten an.

Blutspendeaktionen im Mai

Im Mai werden die Kleingärtner unruhig, die Bestellung der Felder ist im vollen Gange, und Urlaubspläne werden geschmiedet. Dabei gerät leicht in Vergessenheit, dass es leider auch in dieser schönen Jahreszeit Patienten gibt, die die Hilfe durch Blutspenden dringend benötigen. Der Besuch der nächsten Blutspendeaktion sollte daher auf jeden Fall eingeplant werden:

Nächste Blutspendetermine in Meerane:Freitag, 6. Mai 2011, 15 bis 19 Uhr, Europäisches Gymnasium, Pestalozzistraße 25
Donnerstag, 12. Mai 2011, 14 bis 18 Uhr, Feuerwehr, Rosa-Luxemburg-Straße 26**Bereitschaft für Notfälle****Vermittlung des ambulanten ärztlichen Bereitschaftsdienstes: (03 75) 1 92 22****▼ Ärzte (Dienst von 7.00–19.00 Uhr)****30. 4.:** Frau DM U. Müller, Oststraße 126, Meerane, Telefon 03764 76224**1. 5.:** Frau Dr. A. Fiehöfer, Quergasse 11, Glauchau, Telefon 03763 3218**7. 5.:** Herr Dr. M. Kottke, Goetheweg 2, Glauchau, Telefon 03763 429429**8. 5.:** Frau DM A. Seidel, Hauptstraße 16, Oberwiera, Telefon 037608 22921**▼ Zahnärzte (Dienst von 9.00–11.00 Uhr)****30. 4./1. 5.:** Zahnarztpraxis Schimmel, August-Bebel-Straße 31, Telefon 2361**7./8. 5.:** Herr Dr. L. Bressau, Altmarkt 10, Telefon 2447**▼ Apotheken****30. 4./1. 5.:** Ahorn-Apotheke, Meerane, Guteborner Allee 3, Telefon 03763 57040**7./8. 5.:** Bären-Apotheke im Simmel, Glauchau, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 10–14, Telefon 03763 4293100**▼ Feuer**

Notruf 112

▼ Polizei

Notruf 110

Polizeiposten Meerane, Telefon 18 66 77
Polizeirevier Glauchau, Tel. (0 37 63) 640**▼ Bestattungen**

Kinzel-Nürnberg, Heinrichstraße 17, Telefon 2050

Manuela Heinke, Chemnitzer Straße 5, Telefon 4655

▼ Fahrzeug-Pannen

Abschleppdienst Sommer, alle Fabrikate, Telefon (01 72) 3 76 47 04, 24-Stunden-Dienst

▼ Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Erdgas: (0 37 64) 79 17 40

Strom/Straßenbeleuchtung: (0 37 64) 79 17 20

Fernwärme: (0 37 64) 79 17 60

▼ Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Regionaler Zweckverband

Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Havarietelefon 24h: (0 37 63) 40 54 05

Internet: www.rzv-glauchau.de

▼ Abwasserentsorgung

AZV Götzenthal,

Telefon (01 72) 3 71 47 51

Ein Abend voller Musik, Kunst und Unterhaltung mit Werner Bochmann

Am **14. Mai 2011** erwartet Meerane einen ganz besonderen Abend, vollgepackt mit Musik, Kunst und Unterhaltung. Die Eröffnung der Ausstellung „Werner Bochmann“ mit Erich Knauf und Ralph Arthur Roberts im Kunsthaus am Markt, eine Werner-Bochmann-Gala unter dem Motto „Mit Musik geht alles besser“ und eine Museumsnacht bieten an diesem Samstag Unterhaltung vom späten Nachmittag bis in die Nacht. Und wer noch nicht genug gesehen hat, der kann am Sonntag zum Internationalen Museumstag nochmals auf Entdeckungstour in den geöffneten Häusern gehen.



Blick in die neue Ausstellung im Kunsthaus. Foto: Löhre

Eröffnung der Ausstellung „Werner Bochmann“ mit Erich Knauf und Ralph Arthur Roberts

Die Eröffnung der neuen ständigen Ausstellung „Werner Bochmann“ mit Erich Knauf und Ralph Arthur Roberts im Kunsthaus ist ein ganz besonderer Höhepunkt im kulturellen Leben unserer Stadt und künftiger Anziehungspunkt vieler musikinteressierter Gäste. Meerane hatte vor drei Jahren den musikalischen Nachlass des berühmten, in Meerane geborenen Schlag- und Filmkomponisten Werner Bochmann erhalten. In den vergangenen Monaten wurde die Ausstellung entwickelt, die ebenso an Erich Knauf und Ralph Arthur Roberts, zwei weitere bekannte Persönlichkeiten der Meeraner Musik- und Filmgeschichte, erinnert. Im Kunsthaus am Markt hat die Dauerausstellung ihr ständiges Domizil erhalten.

Am 14. Mai 2011, 18 Uhr, lädt der Bürgermeister der Stadt Meerane, Professor Dr. Lothar Ungerer, herzlich alle Meeraner Bürgerinnen und Bürger und alle Gäste unserer Stadt zur Eröffnung der neuen Dauerausstellung über das Leben und Schaffen von Werner Bochmann auf den Marktplatz ein.

Werner Bochmann wurde am 17. Mai seinen 111. Geburtstag begehen. Der Meeraner Sohn war einer der bekanntesten Filmkomponisten der Zeit vor und nach dem Zweiten Weltkrieg. Eigentlich wollte Werner Bochmann Chemiker werden und studierte an der Technischen Hochschule in Dresden. Seine Liebe zur Musik war aber stärker als die Liebe zur

Naturwissenschaft. Er studierte bei Gustav Mraczek und Franz Schreker Musik. Seine musikalische Laufbahn begann er als Pianist im Folklore-Ensemble Orchestra tipukta des Argentiniers José Soler. Bochmanns erste gedruckte Komposition wurde bei Irving Berlin in New York verlegt.

Werner Bochmann komponierte die Musik zu über 120 deutschen und internationalen Tonfilmen, wie „Die Feuerzangenbowle“ und „Quax – der Bruchpilot“. Dazu kamen noch Unterhaltungs-, Tanz- und Bühnenmusiken. Er arbeitete mit Schauspielern wie Willy Fritsch, Heinz Rühmann, Cary Grant, Vico Torriani und Theo Lingen zusammen. Für sein musikalisches Schaffen erhielt er 1967 den Bundesfilmpreis in Gold, 1984 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse und 1985 den Paul-Linke-Ring. Am 3. Juni 1993 starb Werner Bochmann im Alter von 93 Jahren am Schliersee/Oberbayern. Seiner Heimatstadt Meerane war Werner Bochmann immer verbunden, und er ließ den Kontakt nie abbrechen. Einen Teil seines Nachlasses hat er der Stadt Meerane geschenkt.

Auch der Journalist, Schriftsteller und Liedtexter **Erich Knauf** wurde in Meerane geboren. Der Berufsweg von Erich Knauf begann als Redakteur der „Plauener Volkszeitung“, seine engsten Freunde waren Erich Kästner und Erich Ohser. 1928 ging er als Leiter des Lektorates der Büchergilde nach Berlin. Wegen einer missfallenen Kritik zur „Carmen“-Aufführung der Staatsoper wurde er verhaftet und für einige Wochen in das Konzentrationslager Oranienburg und Lichtenburg gebracht. Danach fand er eine Anstellung als Pressechef der Filmproduktionsgesellschaft Terra Film. Beruflich schloss Erich Knauf auch Bekanntschaft mit Heinz Rühmann, der ihn wiederum Werner Bochmann vorstellte. Zwischen Werner Bochmann und Erich Knauf begann von diesem Zeitpunkt an eine enge, erfolgreiche Zusammenarbeit. Manchmal schwelgten sie dabei auch in Meeraner Erinnerungen.

Der bekannte Meeraner Schauspieler **Ralph Arthur Roberts**, der Text und Musik zum Lied „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“ verfasste, kreuzte ebenfalls den Weg der beiden. Ralph Arthur Roberts verstarb am 12. März 1940 nach einer Premierenfieber in Berlin. Erich Knauf wurden spöttische

Äußerungen gemeinsam mit Erich Ohser gegen die Naziherrschaft im Luftschutzbunker zum Verhängnis. Er wurde am 28. März 1944 verhaftet und am 2. Mai 1944 hingerichtet. Der Meeraner Schriftsteller Wolfgang Eckert hat den literarischen Nachlass von Erich Knauf über dessen Witwe Erna Knauf erhalten und diesen nun als Dauerleihgabe für die Ausstellung zur Verfügung gestellt.

Werner-Bochmann-Gala

„Mit Musik geht alles besser“

Mit der Eröffnung der Ausstellung geht es mit viel Musik in die Nacht. Um 18 Uhr wird zur Einstimmung der Chor des Meeraner Bürgervereins „Meracante“ auf dem Marktplatz ein Programm gestalten.

Unter dem Motto „Mit Musik geht alles besser“ erleben die Gäste ab 19 Uhr die „Werner-Bochmann-Gala“ mit der Big Band Meerane unter Leitung von Peter Pfeiffer und dem Sänger und Entertainer Hans-Jürgen Beyer. Ein Wiedersehen gibt es außerdem mit weiteren musikalischen Gästen wie Siegfried Jordan, Julia Axen und Angelina Bianco.

Der Eintritt zur Gala ist frei.

Internationale Museumsnacht

Anlässlich der Internationalen Museumsnacht haben am **Samstag, 14. Mai 2011** alle Ausstellungen im Heimatmuseum im Alten Rathaus und im Kunsthaus von 18 Uhr bis 22 Uhr geöffnet. Im Heimatmuseum warten die ständige Ausstellung zur Stadtgeschichte und das Bilz-Kabinett auf die Besucher. Auch ein Blick in die Gefängniszelle in der Frohnfeste des Alten Rathauses ist möglich.

Auch die Galerie ART IN im Kunsthaus lädt an diesem Abend die Besucher ein. Hier sind Arbeiten der Künstlerin Anna-Maria Naumann zu sehen.

Internationaler Museumstag

Der Internationalen Museumsnacht schließt sich am **Sonntag, 15. Mai 2011**, der Internationale Museumstag an. Von 10 bis 17 Uhr sind die Ausstellungen im Heimatmuseum Meerane im Alten Rathaus am Markt und im Kunsthaus geöffnet.



Von heiter bis nachdenklich – Preisträger des Literaturwettbewerbes geehrt

Neun Kurzgeschichten zum Thema Geld sorgten für spannende Momente in der Bibliothek

Am 14. April 2011 war es soweit – die Preisträger des von der Stadtbibliothek Meerane und der Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG organisierten Literaturwettbewerbes wurden in einer feierlichen Veranstaltung geehrt. Insgesamt wurden neun Preise – darunter zwei Jugendpreise – vergeben.

Grund für diesen Wettbewerb war, dass sowohl Bank als auch Bibliothek ihr 150-jähriges Bestehen in Meerane feierten und die Idee verwirklichten, Bibliothek und Bank sozusagen unter einen Hut zu bringen. Und was liegt da näher, als einen Wettbewerb ins Leben zu rufen, welcher das schriftstellerische Können der Teilnehmer bewertet und sich die Kurzgeschichten mit dem Thema Geld auseinanderzusetzen. Ob ernsthaft, heiter oder sentimental spielte dabei keine Rolle. Die Geschichten sollten spannend, gut lesbar und natürlich auch anspruchsvoll sein.

Insgesamt nahmen 21 Hobbyschreiber daran teil und neun davon erfüllten diese Kriterien aufs trefflichste, denn wie Bibliothekschefin und Jurymitglied Angelika Albrecht betonte, „waren wir nach Abschluss unserer Jurysitzung erstaunt, wie eindeutig, die Ergebnisse ausfielen“. Zur Jury gehörten außerdem Brigitte Goerke, „Buchhandlung Goerke“ im Kunsthaus, der Meeraner Schriftsteller Wolfgang Eckert sowie Kai-Uwe Schulz, Vorstandsmitglied der VR-Bank.

„Geld ist wie Feuer, wärme dich an ihm, verbrenne dich aber nicht“, bemerkte Kai-Uwe Schulz, Vorstandsmitglied der VR-Bank nachdenklich und gab einfühlsame Einblicke in das Thema Geld. „Was ist Geld?, Was stellt man damit an? Und vor allem was stellt es mit uns an?“ Diese Fragen warf er in den Raum und zeigte damit auch deutlich, welche Verantwortung jeder Einzelne im Umgang mit Geld hat. Und genauso verantwortungsvoll sind die neun Literaturpreisträger mit diesem Thema in ihren Geschichten umgegangen.

Die 91-jährige Erna Nagel aus Callenberg war die „Dienstälteste“ unter den Hobbyschriftstellern, und sie widmete ihre Geschichte den Taschengelderinnerungen aus dem Jahre 1925. Mit einem schelmischen Lächeln trug sie ihre Kurzgeschichte dem gespannten Publikum vor. Dafür erhielt sie 50-Euro-Preisgeld.

Khulud Alsaadi aus Limbach-Oberfrohna erhielt für ihre Geschichte „Sommerferien ohne Geld“ 100-Euro. Sie schilderte in typisch jugendlichem Stil die Probleme, wenn man mit Freunden shoppen gehen möchte aber der Geldhahn elterlicherseits zugedreht wurde und man dann die Sommerferien nutzt, um arbeiten zu gehen. Kurzum eine heitere Teeniegeschichte.

Die Siegerin für den Jugendpreis (150 Euro) kam aus Remse. Lina-Jolien Peter überzeugte die Jury mit ihrem professionellem Schreibstil und der nachdenklich stimmenden Geschichte



Lina-Jolien Peter – Gewinnerin des Jugendpreises.



Christine Wolfram – Platz 1 in der Altersgruppe Erwachsene.



Die Preise überreichen Angelika Albrecht, Leiterin der Bibliothek (li.), und Kai-Uwe Schulz, Vorstandsmitglied der VR-Bank, im Bild mit Maria Radau.



Platz 3 für den Meeraner Dieter Schade.



Die älteste Teilnehmerin Erna Nagel.

„Der fahle Beigeschmack des Geldes“. Den 6. Platz unter den Erwachsenen belegte Regina Richter aus Kaufungen mit ihrer Kurzgeschichte „Geld“ und konnte damit einen 50-Euro-Bücherscheck entgegennehmen.

Helga Päßler aus Meerane widmete sich dem Thema Geld unter dem Titel „Die andere Dimension“ und bekam dafür ebenfalls einen 50-Euro-Bücherscheck.

Eine etwas längere Kurzgeschichte verlas Veronika Reuther aus Hohenstein-Ernstthal.

„Die Abenteuer eines kleinen Cent“ schilderten auf heitere und pädagogische Weise den Weg des Geldes. Diese Geschichte schrieb sie ursprünglich für ihre Enkelkinder, um ihnen die Bedeutung des Geldes näher zu bringen.

Eine lustige und heitere Geschichte präsentierte Dieter Schade aus Meerane und belegte damit als einziger männlicher Schreiber Platz 3. „Henrys sicheres Versteck“ zeigte deutlich, was passieren kann, wenn Mann und Frau sich nicht ganz einig sind und „Mann“ einfallsreich werden muss, um heimlich Geld anzusparen. Dafür gab es 50 Euro Preisgeld.

„Wie der Name Geld vielleicht entstand“, erklärte Maria Radau aus Hohenstein-Ernstthal und rangierte damit auf den mit 100 Euro dotierten 2. Platz.

Und ganz zum Schluss wurde die Siegerin geehrt – Christine Wolfram aus Limbach-Oberfrohna. „Was kostet die Welt?“ fragte sie sich und überzeugte mit ihrer plausiblen Antwort die Jury. 150 Euro gab es dafür.

Die Preisgelder wurden von der Stadt Meerane und der Volksbank-Raiffeisenbank zur Verfügung gestellt.



Helga Päßler aus Meerane erreichte Platz 5.



Die Sieger des Literaturwettbewerbes zum Thema „Geld“. Fotos: kaba

Millionenschweres Modernisierungsprojekt wird offiziell – Letzter Gleisaushub am Meeraner Bahnhof am 11. April

Am 11. April 2011 krepelten Jan Mücke, Parlamentarischer Staatssekretär für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, Artur Stempel, Konzernbevollmächtigter Deutsche Bahn AG, und Holger Künast, DB Netze Bereich Zwickau, symbolisch die Ärmel hoch und hoben das letzte Stück Gleis aus dem alten Gleisbett am Meeraner Bahnhof heraus. Damit läuteten sie den offiziellen Beginn der Hauptbauarbeiten auf der rund 13 Kilometer langen Strecke zwischen Glauchau-Schönbörnchen und Gößnitz ein – ein Meilenstein in der Meeraner Bahngeschichte!

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer freute sich, an diesem Punkt angekommen zu sein. Immerhin sei es seit dem Jahr 2001 ein langer Weg gewesen; zwei große Bahnkonferenzen (2003 und 2006) wurden abgehalten und so manche Debatte geführt. Doch schlussendlich konnten alle Beteiligten unter einen Hut gebracht werden, um auch das letzte Ziel in Angriff zu nehmen: Ertüchtigung der gesamten Gleisanlagen nach modernsten Standards und Neubau einer Verknüpfungsstelle. Zudem zeigte sich das Stadtoberhaupt glücklich, dass auch die Brücke in der Äußeren Crimmitschauer Straße komplett erneuert werden kann und die Fördergelder dabei schon in „trockenen Tüchern“ sind.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit allen Beteiligten ließ es sich Professor Dr. Lothar Ungerer nicht nehmen, in seiner Rede auf „Bob den Baumeister“ zu verweisen. Was hat eine Figur aus dem Kinderprogramm bei solch einem millionenschweren Modernisierungsprojekt zu suchen? Die Antwort lieferte er prompt: „Bob nimmt sich der Aufgabe an, Probleme werden

gemeinsam im Team wahrgenommen und die Möglichkeiten ausgelotet. Dann stellt Bob die Frage: ‚Schaffen wir das?‘ und die Antwort lautet immer: ‚Ja, wir schaffen das!‘“ Und mit diesem Satz befindet sich Bürgermeister Professor Dr. Ungerer in guter Gemeinschaft, denn kein Geringerer als Amerikas Präsident Obama nutzte diesen Spruch – bekannter unter dem Originaltitel „Yes we can!“ – für seinen siegreichen Einzug ins Weiße Haus. Meerane hat es also geschafft, „dass eines der Urkernstücke der Eisenbahn erneut auf höchstem Niveau ausgebaut wird“, berichtet Staatssekretär Jan Mücke und bittet deshalb auch darum, die Deutsche Bahn gut zu nutzen, „denn es macht keinen Sinn, wenn niemand damit fährt“. Schließlich wird mit dieser Investition die gesamte Region durch die sogenannte Mitte-Deutschland-Verbindung noch besser an das Schienennetz angebunden und gewinnt als Wirtschaftsstandort an Attraktivität. Dies bestätigte auch Artur Stempel, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG: „Für Reisende bedeutet dies mehr Qualität im Schienenverkehr. Für Ein-, Aus- und Umsteiger wird die Verkehrsstation Meerane grundlegend modernisiert und für die Anwohner werden wir mit Hilfe von Lärmschutzwänden die Lärmbelastung deutlich verringern.“

Der Rückbau endete damit, und die Arbeiten in und an den Gleisanlagen werden in den nächsten Monaten intensiviert. Dazu gehören die Erneuerung von acht Eisenbahnüberführungen sowie das mittlerweile abgerissene marode Empfangsgebäude. Hier errichtet die DB den Haus- und Mittelbahnsteig neu und parallel dazu baut die Stadt die Station zu einer modernen Verknüpfungsstelle aus.



Jan Mücke, Parlamentarischer Staatssekretär für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, Artur Stempel, Konzernbevollmächtigter Deutsche Bahn AG und Holger Künast, DB Netze Bereich Zwickau hoben das letzte Stück Gleis aus dem alten Gleisbett heraus. Foto: reha



Erklärtes Ziel aller Beteiligten ist, bis Dezember 2011 das Bauvorhaben zu beenden. Dann ist Meerane für die nächsten Jahrzehnte fit für eine schnelle Anbindung.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer.



Die Baumaßnahmen der DB in Meerane stießen auch bei den Medien auf großes Interesse. Zahlreiche Medienvertreter wurden zum symbolischen letzten Gleisaushub begrüßt. Fotos: kaba, Löh

Exklusivinterview mit dem Bürgermeister der Stadt Gößnitz, Wolfgang Scholz

Bahnhofsbau und Ortsumgehung B 93 weiterhin an oberster Stelle

Nicht nur in unserer Stadt laufen millionenschwere Bauprojekte. Auch in der Nachbarstadt Gößnitz, welche mit Meerane im Projekt „terra plisnensis“ verbunden ist, gehören riesige Baukräne und große Absperrungen zum Tagesgeschehen. Die Stadt Meerane hat sich deshalb einmal mit Bürgermeister Wolfgang Scholz über die beiden derzeit größten Baumaßnahmen – Bahnhof und Ortsumgehung – unterhalten.

Herr Scholz, nach langem Ringen ist es nun endlich gelungen, dass die Deutsche Bahn die umfangreichen Bauarbeiten an der Bahnstrecke in Angriff genommen hat. Wie wird es nun in Gößnitz mit dem Bahnhof weitergehen?

Wolfgang Scholz: Das alte Gebäude ist endlich weg und derzeit wird ein provisorischer Zugang zu den Gleisen hergestellt. Wir als Stadt wollen im 1. Bauabschnitt eine Buswendeschleife mit drei Bushaltestellen installieren. Zudem sollen erst einmal zehn Pkw-Stellplätze entstehen.

Im 2. Bauabschnitt ist dann die Parkplatzgestaltung vorgesehen. Das ist aber noch Zukunftsmusik, zumal dieser Abschnitt Bahnsache ist. Die DB hat einen Zugang mit Glaskomplex – also eine Art Vorhalle mit Reisetafeln und Fahrkartenschalter – geplant. Letztlich werden wir aber sehen, wie das Endergebnis sich dann tatsächlich präsentiert.

Bisher galt ja der Gößnitzer Bahnhof als längster Bahnhof Deutschlands. Soll das so bleiben oder wird durch den Neubau alles anders?

Wolfgang Scholz: Er ist und bleibt der längste Bahnhof, denn die längste Überdachung bleibt erhalten und auch weiterhin können hier zwei (!) Züge hintereinander stehen und getrennt voneinander starten. Eine nicht zu unterschätzende Besonderheit, und so etwas gilt es zu erhalten.

Die Erneuerung der Mitte-Deutschland-Verbindung betrifft Gößnitz genauso stark wie Meerane. Lohnt sich der Aufwand für einen Bahnhof in einer so kleinen Stadt überhaupt?

Wolfgang Scholz: Diese Frage kommt oft und ich hoffe, dass die Wertigkeit von unserem Bahnhof wieder den Stellenwert einnimmt, den er einst hatte. Warum er derzeit „stiefmütterlich“ zerredet wird, weiß ich nicht, denn schon immer war Gößnitz Ausgangspunkt, um mit der

Bahn die Orte Chemnitz/Dresden, Zwickau/Hof, Altenburg/Leipzig und Gera/Erfurt zu erreichen. Daran hat sich über die Jahre nichts geändert, und täglich stehen auch 50 bis 60 Pkws vor dem Bahnhof, was darauf schließen lässt, dass er gut frequentiert wird. Wir liegen hier wirklich optimal und werden auch weiterhin mit unserem Standort punkten, zumal das mitteldeutsche Straßennetz mit dem Ausbau eines S-Bahn-Netzes Zwickau/Leipzig/Halle schon ab 2013/14 startet und wir damit absolut zentral liegen.

Herr Scholz, nicht nur der Bahnhof ist Gesprächsthema, sondern auch die Ortsumgehung an der B 93 und der Bau der sogenannten „Meerenthalbrücke“. Wie sehen die weiteren Planungen nach der Winterpause aus?

Wolfgang Scholz: Seit März wurden die Bauarbeiten wieder aufgenommen und wir liegen im geplanten Zeitfenster. Für Juli bzw. August 2011 soll die Brücke soweit fertig gestellt sein. Das bedeutet aber nicht, dass diese dann eröffnet wird.

Es finden also keine Teileröffnungen statt?

Wolfgang Scholz: Genau. Aus sicherheitstechnischen Gründen wird die Strecke erst freigegeben, wenn diese komplett ausgebaut ist und der Bau der „Meerenthalbrücke“ ist nur ein Teil der Ortsumgehung. Deshalb werden auch erst ganz am Ende der Maßnahme die Anbindungspunkte zur B 93 verknüpft.

Das heißt also, dass erst 2012 mit der kompletten Ortsumgehung zu rechnen ist?



Bürgermeister Wolfgang Scholz. Foto: kaba

Wolfgang Scholz: Richtig. Derzeit wird der Knotenpunkt in Richtung Löhmigen gebaut, und das Licht am Ende des Tunnels ist wirklich schon zu sehen. Die lang ersehnte Ortsumgehung ist damit also in greifbare Nähe gerückt, und darüber freue ich mich sehr.

Gößnitz ist zwar eine kleine Stadt, aber wenn diese Bauprojekte abgeschlossen sind, kann man mit Fug und Recht sagen, dass alle Ballungsgebiete in unmittelbarer Nähe liegen.

Herr Scholz, vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen für die weiteren Planungen viel Erfolg!



Die neue Brücke über das Meerenthal.



Der Gößnitzer Bahnhof Ende April 2011. Fotos: Löhr, kaba

Letztes Meeraner Gleisstück im Neuen Rathaus zu sehen



Im Bürgerbüro im Neuen Rathaus am Lörcher Platz ist das letzte Gleisstück aus Meerane zu sehen, welches die Deutsche Bahn der Stadt als Andenken an eine wechselvolle Geschichte schenkte. Eine Informationstafel gibt nähere Einblicke.

Foto links: Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, Thorsten Pohl, Besucher im Bürgerbüro, die Fachbereichsleiterin Bauen Birgit Jantsch, und die Mitarbeiter des Bürgerbüros Martina Trenkmann, Sibylle Baumann und Monika Profe (v.l.n.r.). Foto: kaba



Stadt Meerane

Das Ordnungsamt informiert

Erneut Vermüllungen und Zerstörungen im Stadtgebiet

Nach dem Wochenende vom 16./17. April mussten leider erneut Vermüllungen und Zerstörungen im Meeraner Stadtgebiet festgestellt werden. Am Pavillon im Wilhelm-Wunderlich-Park wurde versucht, den Stromkasten aufzubrechen, außerdem wurden Holzplatten vom Gelände entfernt und entwendet.

Am Alten Rathaus am Markt hatten sich Vandalen die erst neu gestalteten Pflanzkästen vorgenommen. Die Pflanzen wurden entfernt und fanden sich zum Teil im Brunnen am Alten Rathaus wieder. Die Höhe der Sachbeschädigungen inklusive Neuanschaffung und Arbeitsleistung liegt bei rund 350 Euro.

In der Silvesternacht wurden mehrere Hun-

detoiletten stark beschädigt, erst vor wenigen Wochen die Beleuchtung im Tunnel Erlengrund zerstört, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Schäden im öffentlichen Raum durch Vandalismus verursachen immer wieder hohe Kosten, daher geht erneut die Bitte an die Meeraner Bevölkerung, Beobachtungen von Vandalismus der Polizei oder der Stadt Meerane zu melden.

Wir möchten in diesem Zusammenhang erneut auf die Rufnummer des Bürgertelefons verweisen. Die Mitarbeiter des Gemeindlichen Vollzugsdienstes der Stadt Meerane sind unter der Telefon-Nummer 0174 3428143 von Montag bis Freitag in der Zeit von 18 Uhr bis zum Folgetag 6 Uhr zu erreichen. Mit diesem Service möchte die Stadt einen weiteren Beitrag dazu leisten, unsere Stadt sicherer, sauberer, wohn- und erlebbarer zu machen.



Sperrung Brücke Äußere Crimmitschauer Straße (Meer38) ab 30. Mai 2011

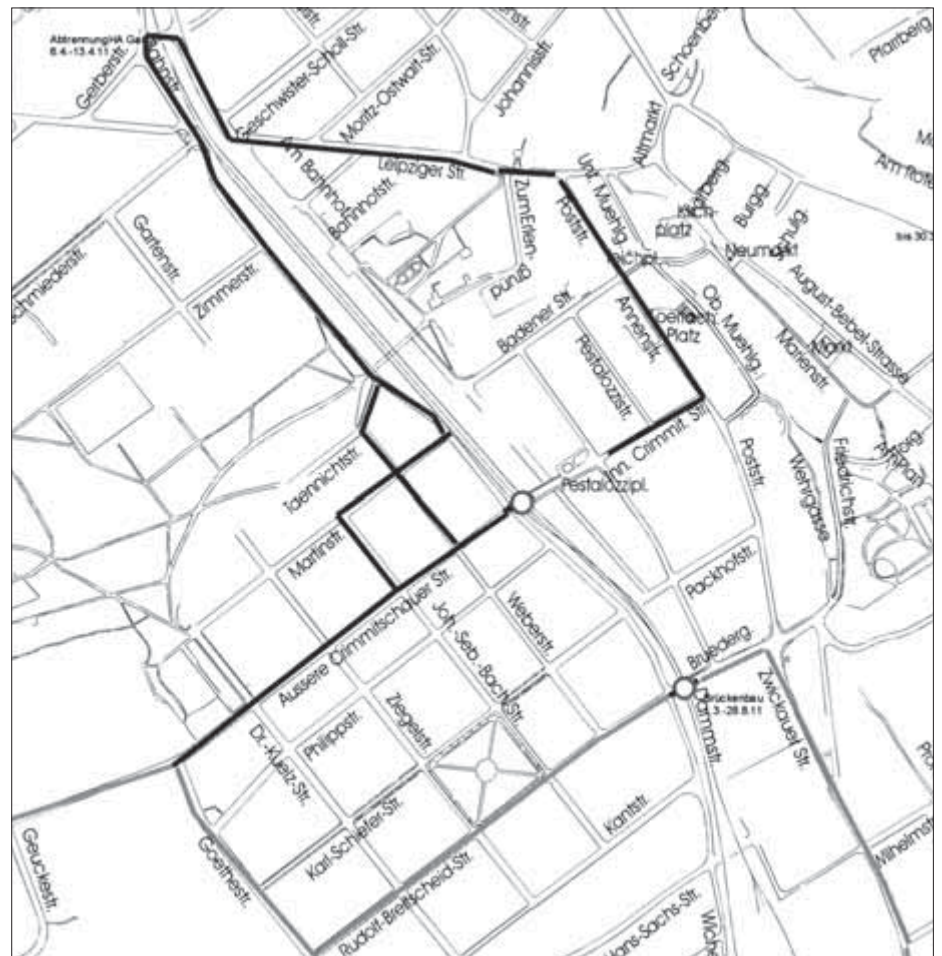


Ab 30. Mai 2011 erfolgt die Sperrung der Brücke Äußere Crimmitschauer Straße – Meer38. Aufgrund des schlechten baulichen Zustandes ist ein Ersatzneubau der Brücke erforderlich. Damit verbunden ist die Straßensperrung der Äußeren Crimmitschauer Straße im Bereich zwischen Weberstraße und Pestalozzistraße. Der Lkw- und Schwerverkehr wird von der B 93 weiträumig über das Wirtschaftsgebiet Süd-West, Seiferitzer Allee und Höckendorfer Straße in Richtung Glauchau und in Gegenrichtung umgeleitet.

Im Bereich der Brückensperrung erfolgt die Verkehrsführung von der Äußeren Crimmitschauer Straße über die Johann-Sebastian-Bach-Straße – Martinstraße – Amtsstraße – Obere Bahnstraße in Richtung Leipziger Straße. In Gegenrichtung ist eine Einbahnstraßenregelung von der Oberen Bahnstraße über die Tännichtstraße in die Weberstraße geplant. Für den Fußgängerverkehr besteht die Möglichkeit fußläufig durch den Tunnel Rosarium zwischen Stadtzentrum und Crimmitschauer Viertel zu pendeln.

In der Baustelle Brüderstraße wird während der Bauzeit der neuen Brücke ein Durchgang für Fußgänger errichtet, der bereits ab Anfang Mai 2011 zur Verfügung stehen wird.

Bis Ende Juni 2011 muss der Abbruch der Brücke Äußere Crimmitschauer Straße einschließlich aller Unterbauten abgeschlossen sein. Anfang Juli erfolgen die Gründungsar-



beiten mittels Bohrpfehlgründung, bis Ende Oktober müssen der Überbau, die Kappen und der Berührungsschutz (Oberleitungen) hergestellt sein. Alle Termine sind mit der Erneuerung der Gleisanlagen durch die DB abgestimmt. Die Gesamtfertigstellung ist bis

Ende des Jahres vorgesehen, daher werden die Arbeiten auf der Baustelle im 3-Schicht-Betrieb und auch am Samstag erfolgen. Wir bitten um Verständnis für die bestehenden Verkehrseinschränkungen und Umleitungen.
Ihr Fachbereich Bürgerdienste